

# BENUTZERHANDBUCH

DIR-320

VERSION 1.00



**D-Link**<sup>®</sup>

**WIRELESS**

# Inhaltsverzeichnis

PACKUNGSINHALT .....	1	<i>Wi-Fi Protected Setup</i> .....	34
SYSTEMANFORDERUNGEN.....	1	<i>Funksicherheit – WEP</i> .....	35
FUNKTIONEN UND LEISTUNGSMERKMALE .....	2	<i>Funksicherheit – WPA/EAP</i> .....	36
<b>HARDWARE-ÜBERBLICK .....</b>	<b>3</b>	<i>Funksicherheit – WPA/PSK</i> .....	37
<i>LED-Betriebsanzeigen</i> .....	4	LAN SETUP .....	38
<b>INSTALLATION .....</b>	<b>5</b>	<i>Router IP-Einstellungen</i> .....	39
VOR DER INBETRIEBNAHME .....	5	<i>LAN DHCP-Servereinstellungen</i> .....	40
ÜBERLEGUNGEN ZUR DRAHTLOSEN INSTALLATION .....	6	DRUCKEREINRICHTUNG .....	41
VERBINDUNG ÜBER KABEL/DSL/SATELLITENMODEM.....	7	<i>Druckereinstellungsassistent</i> .....	41
<b>KONFIGURATION .....</b>	<b>8</b>	UHRZEIT UND DATUM.....	44
<i>Webbasiertes Konfigurationshilfsprogramm</i> .....	8	KINDERSCHUTZ .....	45
KONFIGURATION DER INTERNETVERBINDUNG – SETUP-ASSISTENT .....	9	ERWEITERTES SETUP .....	46
<i>Setup-Assistent für die Internetverbindung</i> .....	10	<i>Portweiterleitung</i> .....	47
KONFIGURATION DER INTERNETVERBINDUNG – MANUELLES SETUP .....	17	<i>Anwendungsregeln</i> .....	48
<i>Dynamische IP-Adresse</i> .....	18	<i>Zugriffskontrolle</i> .....	49
<i>Statische IP-Adresse</i> .....	19	<i>Firewall und DMZ</i> .....	50
<i>PPPoE</i> .....	20	<i>Erweiterter Funk</i> .....	51
<i>PPTP</i> .....	22	<i>Erweitertes Netzwerk</i> .....	53
<i>L2TP</i> .....	24	<i>Routing</i> .....	54
<i>BigPond</i> .....	25	<i>QoS-Engine</i> .....	55
<i>PPTP Russia</i> .....	26	<i>Gastzone</i> .....	56
<i>PPPoE Russia</i> .....	27	<i>Datenverkehrsmanagement</i> .....	58
KONFIGURATION DER FUNKVERBINDUNG – SETUP-ASSISTENT .....	28	WARTUNG UND VERWALTUNG.....	59
<i>Setup-Assistent für die Funkverbindung</i> .....	29	<i>Geräteverwaltung</i> .....	59
FUNKVERBINDUNG – MANUELLES SETUP.....	32	<i>Speichern und Wiederherstellen</i> .....	60
<i>Funknetzeinstellungen</i> .....	33	<i>Firmware aktualisieren</i> .....	61
		<i>DDNS-Einstellung</i> .....	62

## Inhaltsverzeichnis

---

<i>Systemprüfung</i> .....	63
<i>Zeitpläne</i> .....	64
<i>Protokolleinstellungen</i> .....	65
STATUS .....	66
<i>Geräteinformationen</i> .....	66
<i>Protokoll</i> .....	67
<i>Statistik</i> .....	68
<i>Aktive Sitzung</i> .....	69
<i>Liste der drahtlosen Clients</i> .....	70
<b>TECHNISCHE DATEN</b> .....	<b>71</b>

## Package Contents

- DIR-320 Wireless Broadband Router
- Stromadapter
- CD-ROM mit Benutzerhandbuch
- Ein gerades Ethernetkabel
- Ein Schnellinstallationshandbuch

**WICHTIG:** Die Verwendung eines Netzteils mit einer anderen Betriebsspannung als jener, die Bestandteil Ihres DIR-320 ist, verursacht Schäden. In diesem Fall erlischt der Garantieanspruch für dieses Produkt.



## Systemanforderungen

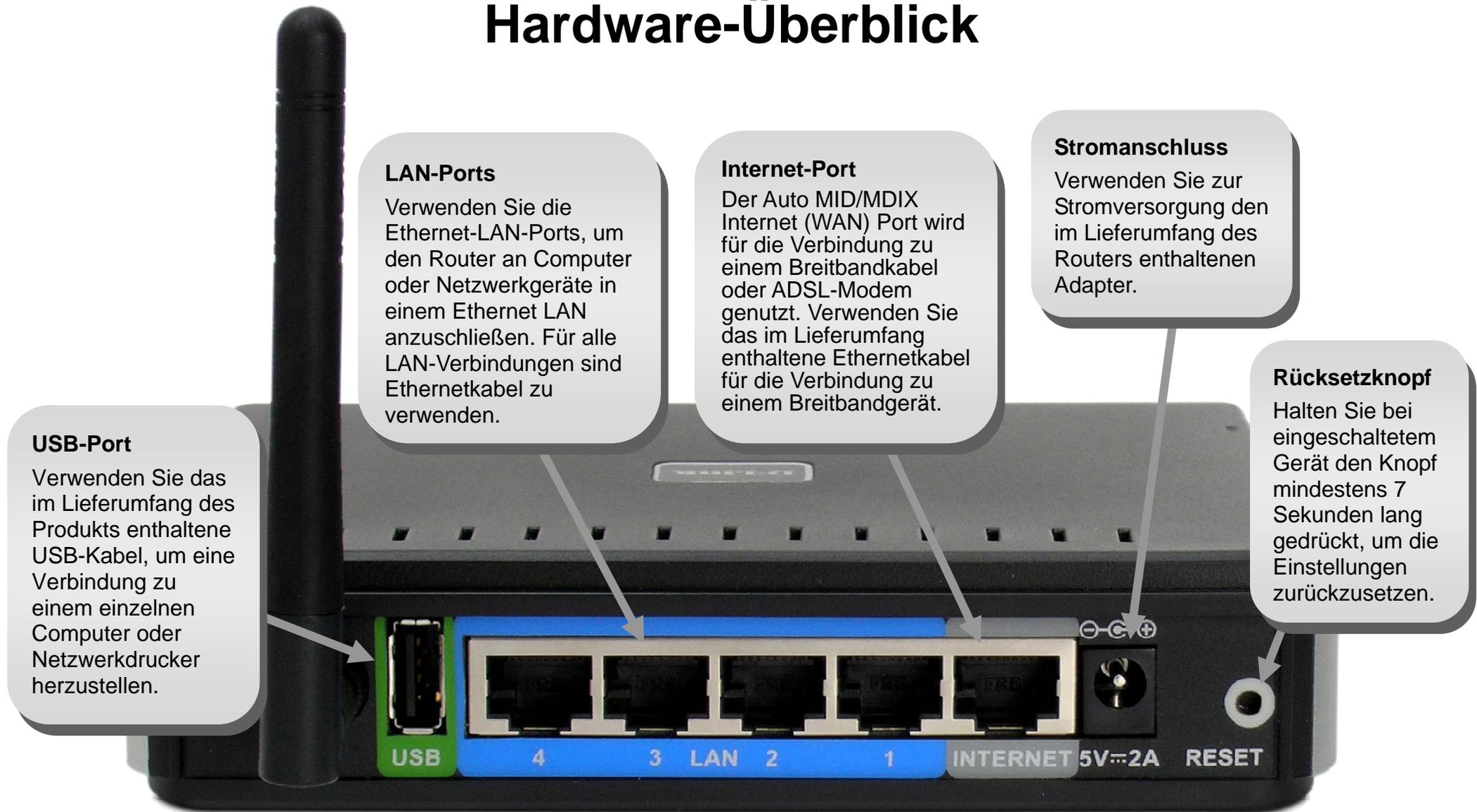
- Broadband-Internetverbindung über Kabel oder ADSL-Modem
- Computer mit:
  - 200 MHz-Prozessor
  - 64 MB Arbeitsspeicher
  - CD-ROM-Laufwerk
  - Ethernet-Adapter mit installiertem TCP/IP-Protokoll
  - Internet Explorer V6 oder höher, FireFox V1.5
  - Computer mit Windows 2000, Windows XP oder Windows Vista

## Funktionen und Leistungsmerkmale

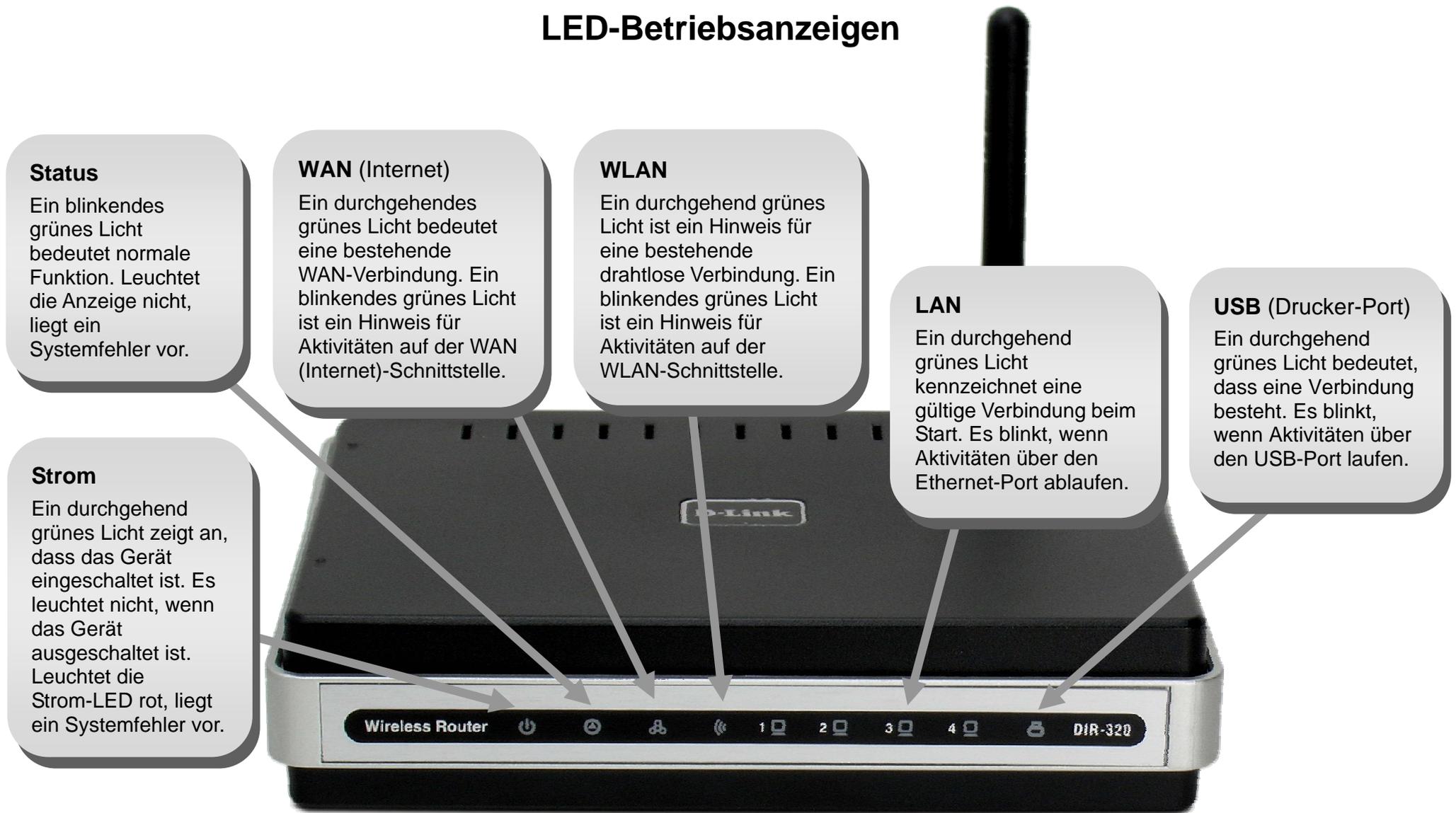
- **Schnellere drahtlose Vernetzung** - Der DIR-320 bietet Ihnen eine drahtlose Verbindung von bis zu 54 Mbps\* mit anderen 802.11g drahtlosen Clients. Dieses Leistungsmerkmal bietet Benutzern die Möglichkeit, an Echtzeitaktivitäten online teilzunehmen, wie beispielsweise Videostreaming, Online-Spielen und Echtzeit-Audio. Die Leistung dieses 802.11g drahtlosen Routers bietet Ihnen eine x-mal schnellere drahtlose Vernetzung als 802.11b.
- **Mit 802.11b und 802.11g Geräten kompatibel** - Der DIR-320 ist darüber hinaus voll kompatibel mit den IEEE 802.11b Standard, kann also mit vorhandenen 802.11b PCI-, USB- und Cardbus-Adaptern verbunden werden.
- **Erweiterte Firewall - Funktionen** - Die webbasierte Benutzeroberfläche bietet Ihnen eine Reihe von erweiterten Netzwerkmanagementfunktionen. Dazu gehören beispielsweise:
  - **Inhaltsfilter** - Leicht anwendbares Filtern von Inhalten auf MAC-Adress-, URL- und/oder Domännennamen-Basis.
  - **Zeitliche Einplanung der Filter** - Die Aktivierung dieser Filter kann zeitlich eingeplant werden, d. h. an bestimmten Tagen oder für eine bestimmte Zeitdauer von Stunden oder Minuten.
  - **Sichere mehrfache/gleichzeitige Sitzungen** - Der DIR-320 ermöglicht VPN-PassThrough-Sitzungen. Mehrere und gleichzeitige IPSec- und PPTP-Sitzungen werden unterstützt, sodass Benutzer hinter dem DIR-320 sicher auf Unternehmensnetzwerke zugreifen können.
- **Benutzerfreundlicher Setup-Assistent** - Dank seiner leicht zu bedienenden webbasierten Benutzeroberfläche bietet der DIR-320 Steuerungs- und Kontrolloptionen darüber, auf welche Informationen im drahtlosen Netz vom Internet oder dem Server Ihres Unternehmens zugegriffen werden kann. Die Konfiguration Ihres Routers auf Ihre speziellen Einstellungen ist innerhalb von nur wenigen Minuten möglich.
- **Druckerserver** –Integrierter Druckerserver, ideal für das gemeinsame Nutzen von Druckern im Netz. Verbinden Sie den Drucker direkt mit dem Router über den USB-Port. Der Assistent zum Einrichten des Druckerservers erkennt automatisch die meisten USB-fähigen Drucker und macht das Einrichten des Druckers für das Netzwerk zu einem Kinderspiel.

\*Max. drahtlose Signalrate leitet sich aus den Spezifikationen des Standards IEEE 802.11g ab. Der tatsächliche Datendurchsatz schwankt. Netzwerkbedingungen und Umgebungsfaktoren, einschließlich Datenverkehr im Netz, Baumaterialien und Gebäudekonstruktionen sowie Netzwerk-Overhead senken die tatsächliche Datendurchsatzrate. Umgebungsspezifische Bedingungen haben eine negative Auswirkung auf Reichweiten drahtloser Signale.

# Hardware-Überblick



## LED-Betriebsanzeigen



# Installation

In diesem Teil wird der Installationsprozess beschrieben. Dabei ist die Aufstellung des Wireless Broadband Routers von großer Bedeutung. Stellen Sie ihn nicht in einem geschlossenen Bereich, wie einem Schrank, einer Vitrine oder auf dem Dachboden oder der Garage auf. Stellen Sie den Wireless Broadband Router dort auf, wo er leicht an Ethernet-Geräte, Telefonleitung sowie an die Stromzufuhr angeschlossen werden kann.

## Vor der Inbetriebnahme

Bitte lesen Sie sich die Informationen durch und stellen Sie sicher, dass Sie mit allen Vorbedingungen für eine ordnungsgemäße Installation Ihres neuen Routers vertraut sind. Sie sollten alle erforderlichen Informationen, Materialien und Geräte vor Beginn der Installation zur Verfügung haben.

### **Betriebssysteme**

Der DIR-320 verwendet eine HTML-basierte Web-Benutzeroberfläche zur Einrichtung und für Managementaufgaben. Der Zugriff auf den Webkonfigurationsmanager ist über jedes Betriebssystem möglich, das Webbrowser-Software ausführen kann. Dazu gehören Windows 98 SE, Windows ME, Windows 2000, Windows XP und Windows Vista.

### **Webbrowser**

Es kann jeder allgemein gebräuchliche Webbrowser zum Konfigurieren des Routers unter Verwendung der Webkonfigurations-Managementsoftware genutzt werden. Im Webbrowser muss JavaScript aktiviert sein. Das ist standardmäßig auf vielen Browsern der Fall. Stellen Sie sicher, dass JavaScript nicht durch andere Software deaktiviert ist (wie z. B. durch Virenschutzprogramme oder Sicherheitspakete für Webnutzer), die möglicherweise auf Ihrem Computer ausgeführt werden.

### **Ethernet-Port (NIC-Adapter)**

Jeder Computer, der den Router verwendet, muss zu diesem über den Ethernet-Porter am Router eine Verbindung herstellen können. Die meisten Notebook-Computer und voll ausgestatteten Desktop-Computer werden heutzutage mit einem bereits installierten Ethernet-Port angeboten. Sollte Ihr Computer nicht über einen Ethernet-Port verfügen, müssen Sie einen Ethernet NIC-Adapter installieren, bevor Sie den Router verwenden können.

### **Funk-LAN**

Computer, die das Funknetz verwenden, können auf das Internet zugreifen oder nutzen den integrierten 802.1g drahtlosen Access Point. Bei drahtlosen Arbeitsplatzrechnern muss eine 802.1g oder 802.1b drahtlose Netzwerkkarte (Funknetzkarte) installiert sein, damit der Wireless Broadband Router verwendet werden kann. Darüber hinaus müssen die Arbeitsplatzrechner so konfiguriert werden, dass Sie auf dem gleichen Kanal und SSID betrieben werden wie der Wireless Broadband Router. Wird drahtlose Sicherheit genutzt, müssen die drahtlosen Arbeitsplatzrechner für die verwendeten Sicherheitseinstellungen korrekt konfiguriert werden.

## Überlegungen zur drahtlosen Installation

Der drahtlose Router von D-Link bietet Ihnen Zugriff auf Ihr Netzwerk mithilfe einer drahtlosen Verbindung von nahezu überall innerhalb des Betriebsbereichs Ihres drahtlosen Netzwerks. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass Anzahl, Stärke und Anordnung von Wänden, Decken oder anderen Objekten, die das Signal durchdringen muss, die Reichweite einschränken können. Typische Reichweiten hängen jeweils von der Art der Materialien und der Funkfrequenz-Interferenzen im Hintergrund in Ihrem Heim oder im Büro ab. Die folgenden allgemeinen Richtlinien sind der Schlüssel zur Maximierung der Reichweite Ihres drahtlosen Netzes:

1. Beschränken Sie die Anzahl der Wände und Decken zwischen dem D-Link-Router und anderen Netzwerkgeräten auf ein Minimum – jede Wand oder Decke kann die Reichweite Ihres Adapters um 1 - 30 m reduzieren. Stellen Sie deshalb Ihre Geräte so auf, dass die Anzahl der Wände oder Decken auf ein Minimum reduziert ist.
2. Denken Sie an die gerade Verbindungslinie zwischen Geräten im Netzwerk. Eine Wand, die 0,5 m stark ist, aber einen Neigungswinkel von 45° aufweist, ist nahezu 1 m dick. Bei einem Neigungswinkel von 2° erscheint die Wand über 14 m dick. Stellen Sie also zum besseren Empfang Geräte so auf, dass das Signal eine Wand oder eine Decke nicht in einem Winkel durchdringt.
3. Bestimmte Baumaterialien können das Signal in seiner Reichweite negativ beeinträchtigen, wie z. B. eine starke Tür aus Metall oder Streben aus Aluminium. Versuchen Sie Access Points, drahtlose Router und Computer so aufzustellen, dass das Signal durch Trockenbauwände, Gipskartonplatten oder Eingänge gesendet werden kann. Materialien und Objekte wie Glas, Stahl, Metall, Wände mit Wärmedämmung, Wasser (Aquarien), Spiegel, Aktenschränke, Mauerwerk und Zement beeinträchtigen die Stärke Ihres drahtlosen Signals.
4. Stellen Sie Ihr Produkt mindestens 1 - 2 Meter von elektrischen Geräten oder Einheiten entfernt auf, die Funkfrequenzstörungen generieren.
5. Wenn Sie 2,4 GHz kabellose Telefone oder X-10 (drahtlose Produkte wie Deckenventilatoren, Leuchten und Heimalarmanlagen nutzen), könnte Ihre drahtlose Verbindung in seiner Qualität dramatisch beeinträchtigt oder sogar ganz unbrauchbar werden. Stellen Sie sicher, dass sich Ihre 2,4 GHz Telefonbasisanlage so weit wie möglich von Ihren drahtlosen Geräten befindet. Die Basisanlage sendet auch dann ein Signal, wenn das Telefon nicht in Gebrauch ist.

## Verbindung über Kabel/DSL/Satellitenmodem

Wenn Sie den Router an ein Kabel-/DSL-/Satellitenmodem anschließen, führen Sie bitte die folgenden Schritte durch:

1. Stellen Sie den Router an einem offenen und zentralen Standort auf. Stecken Sie den Stromadapter nicht in den Router.
2. Schalten Sie Ihr Modem aus. Weist es keinen Ein/Aus-Schalter auf, ziehen Sie den Stromadapter aus dem Modem. Schalten Sie Ihren Computer aus.
3. Ziehen Sie das Ethernet-Kabel (es verbindet Ihren Computer mit Ihrem Modem) von Ihrem Computer ab und stecken Sie es an dem Router in den Port mit der Bezeichnung „Internet“.
4. Stecken Sie ein Ethernet-Kabel in einen der vier LAN-Ports am Router. Stecken Sie das andere Ende des Kabels in den Ethernet-Port an Ihrem Computer.
5. Schalten Sie Ihr Modem ein oder schließen Sie es an. Warten Sie, bis Ihr Modem hochgefahren ist (das dauert etwa 30 Sekunden).
6. Schließen Sie den Stromadapter an den Router an und schließen Sie diesen zur Stromversorgung an eine Wandsteckdose oder Steckerleiste an. Warten Sie etwa 30 Sekunden, bis der Router gestartet ist.
7. Schalten Sie Ihren Computer ein.
8. Vergewissern Sie sich, dass die entsprechenden Anzeigen für die Verbindungen an sind. So sollte die Anzeige für die Stromzufuhr, die WAN-Anzeige sowie die LAN-Anzeige (der Port, an den Ihr Computer angeschlossen ist) leuchten. Ist das nicht der Fall, stellen Sie sicher, dass Ihr Computer, das Modem und der Router eingeschaltet und die Kabel korrekt angeschlossen sind.
9. Führen Sie die Konfiguration des Routers anhand der in diesem Handbuch beschriebenen Anleitungen durch.

# Konfiguration

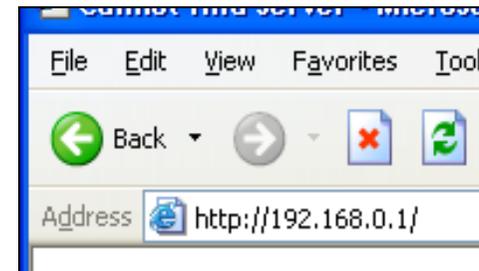
In diesem Teil wird beschrieben, wie Sie Ihren neuen D-Link-Router mithilfe des webbasierten Konfigurationshilfsprogramms einrichten und konfigurieren können.

## Webbasiertes Konfigurationshilfsprogramm

### Herstellung einer Verbindung zum Router

Um die vom Router verwendete WAN-Verbindung zu konfigurieren, müssen Sie zunächst mit dem Router über seine Managementbenutzeroberfläche kommunizieren. Sie ist HTML-basiert und Sie können mithilfe eines Webbrowsers auf sie zugreifen. Um sicherzustellen, dass Ihr Computer die korrekten IP-Einstellungen verwendet, ist es angebracht, ihn so zu konfigurieren, dass der DHCP-Server im Router verwendet wird. Im nächsten Abschnitt wird beschrieben, wie die IP-Konfiguration für einen Computer mit einem Windows-Betriebssystem geändert werden kann, der als ein DHCP-Client fungieren soll.

Um das Konfigurationshilfsprogramm zu verwenden, öffnen Sie einen Webbrowser, wie den Internet Explorer, und geben Sie die IP-Adresse des Routers (**192.168.0.1**) ein.



Geben Sie als Benutzernamen „**admin**“ im Feld „**User name**“ (**Benutzername**) ein.

Wenn Sie den Router zum ersten Mal konfigurieren, lassen Sie das Feld „**Password**“ (**Kennwort**) zur Eingabe des Kennwortes leer. Ein Standardkennwort existiert nicht.



# Die Internetverbindung konfigurieren – der Setup-Assistent

Bei erfolgreicher Verbindung zum Webmanager zeigt das Hauptmenü zur **Internetverbindung** zwei Optionen zum Konfigurieren einer solchen Verbindung an.

Klicken Sie auf „**Internet Connection Setup Wizard**“ (**Setup-Assistent für die Internetverbindung**), um die Internetverbindung schnell zu konfigurieren. Das entsprechende Verfahren wird auf den folgenden Seiten beschrieben.

Um die Internetverbindung manuell und in größerem Detail einzurichten, klicken Sie auf „**Manual Internet Connection Setup**“ (Manuelle Einrichtung der Internetverbindung). Diese Option wird in *Die Internetverbindung konfigurieren – Manuelle Einrichtung* auf Seite 17 unten näher beschrieben.

The screenshot shows the D-Link web interface for a DIR-320 router. The top navigation bar includes 'DIR-320', 'SETUP', 'ADVANCED', 'MAINTENANCE', 'STATUS', and 'HELP'. The 'SETUP' menu is expanded, showing options like 'Internet Setup', 'Wireless Setup', 'LAN Setup', 'Printer Setup', 'Time and Date', 'Parental Control', and 'Logout'. The 'Internet Setup' option is selected, leading to the 'INTERNET CONNECTION' page. This page features a 'Reboot' button and two main sections: 'INTERNET CONNECTION SETUP WIZARD' and 'MANUAL INTERNET CONNECTION OPTIONS'. The wizard section includes a button for 'Internet Connection Setup Wizard' and a note about following the Quick Installation Guide. The manual options section includes a button for 'Manual Internet Connection Setup'. A 'Helpful Hints..' sidebar on the right provides guidance for both new and advanced users.

## Setup-Assistent für die Internetverbindung

Um die Internetverbindung schnell zu konfigurieren, verwenden Sie den Setup-Assistenten für die Internetverbindung.

### Der Setup-Assistent

Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Internet Connection Setup Wizard**“ und folgen Sie den Anweisungen in den angezeigten Menüs.

Der Setup-Prozess wird im ersten Fenster zusammengefasst. Folgende Schritte sind durchzuführen:

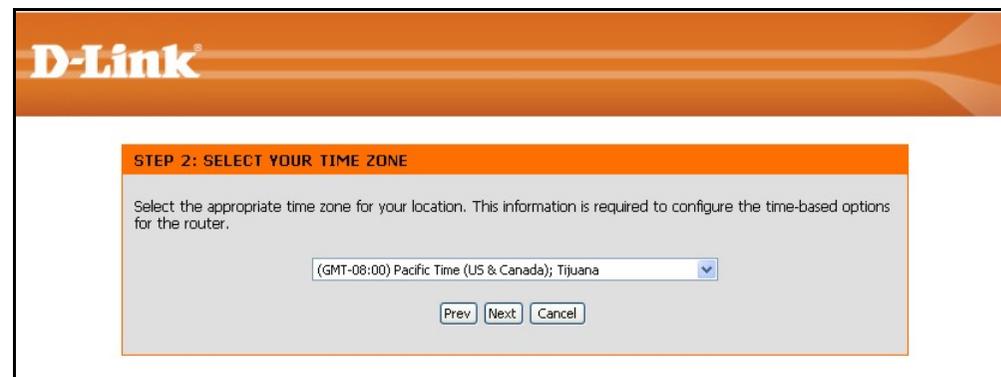
1. Neues Kennwort angeben.
2. Zeitzone wählen.
3. Verbindung zum Internet konfigurieren.
4. Einstellungen speichern und Router neu starten.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Next**“ (**Weiter**), um fortzufahren. Sie können den Ablauf des Setup-Assistenten jederzeit stoppen, indem Sie auf die Schaltfläche „**Cancel**“ (**Abbrechen**) klicken.

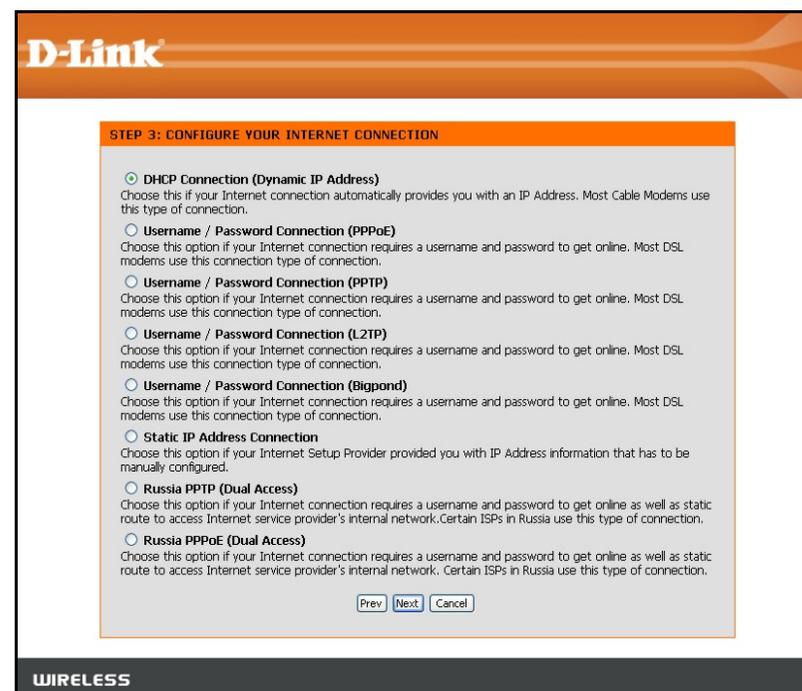
Ändern Sie das Kennwort für das Administratorkonto, geben Sie ein neues Kennwort im ersten Eingabefeld (Password) ein. Geben Sie es dann erneut im Feld „**Verify Password**“ (**Kennwort bestätigen**) ein und klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**). Wenn Sie während des Einrichtungsprozesses zum vorherigen Fenster zurückkehren möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „**Prev**“ (**Vorheriges**).



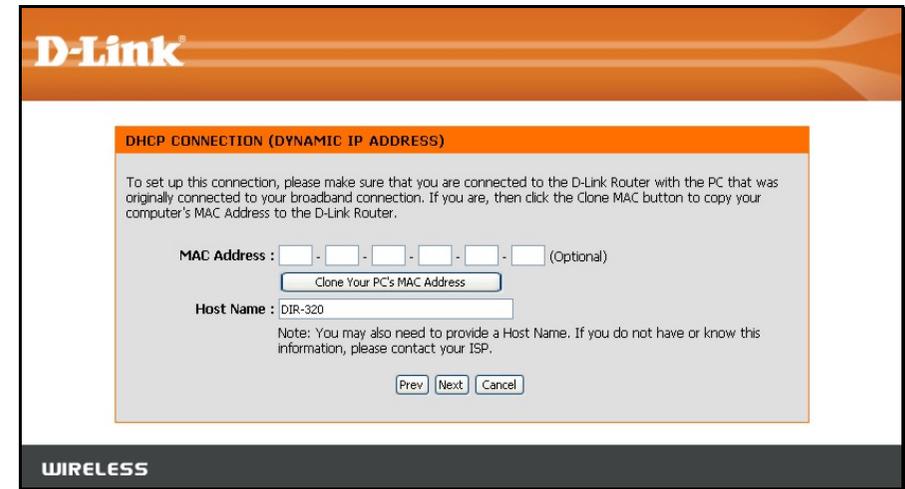
Wählen Sie die Zeitzone, in der Sie sich befinden, vom Pulldown-Menü und klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**). Damit wird die vom Router verwendete Systemzeit eingerichtet. Wenn Sie während des Einrichtungsprozesses zum vorherigen Fenster zurückkehren möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „**Prev**“ (**Vorheriges**).



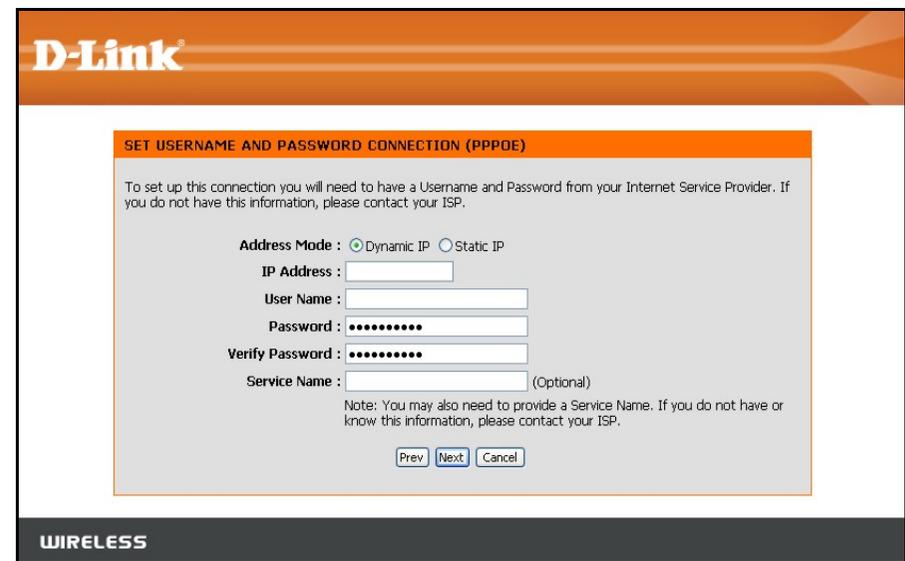
Wählen Sie den für die Internetverbindung verwendeten Internetverbindungstyp. Ihr Internetdienstanbieter wird Ihnen diese Informationen gegeben haben. Folgende Verbindungstypen sind verfügbar: **DHCP (Dynamic IP Address (Dynamische IP-Adresse))**, **Username/Password (PPPoE)**, **Username/Password (PPTP)**, **Username/Password (L2TP)**, **Username/Password (Bigpond)**, **Static IP Address Connection (Statische IP-Adressenverbindung)**, **Russia PPTP (Dual Access)** und **Russia PPPoE (Dual Access)**. Zu jedem Verbindungstyp gehören unterschiedliche Einstellungen. Sie werden im nächsten Menü konfiguriert. Wählen Sie den speziell für Ihren Service geltenden Verbindungstyp und klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**). Folgen Sie den Anweisungen unten für den von Ihnen gewählten Verbindungstyp.



**DHCP (Dynamic IP Address)** - Für dynamische IP-Adressenverbindungen ist es möglicherweise angebracht, die MAC-Adresse Ihres Ethernet-Adapters auf den Router zu kopieren. Einige Internetdienstanbieter verwenden die eindeutige MAC-Adresse des Ethernet-Adapters Ihres Computers zur Identifikation und IP-Adressenzuweisung (DHCP), wenn Sie zum ersten Mal auf Ihr Netzwerk zugreifen. Das kann verhindern, dass der Router (der eine andere MAC-Adresse hat) auf das Netzwerk des Internetanbieters (und das Internet) zugreifen kann. Um die MAC-Adresse des Ethernet-Adapters Ihres Computers zu kopieren, klicken Sie auf „**Clone MAC Address**“ (**MAC-Adresse kopieren**). Klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**), um fortzufahren.



**Username/Password (PPPoE)** – Wählen Sie für PPPoE-Verbindungen die **Address Mode Dynamic IP (Adressmodus - Dynamische IP)** oder Static IP (Statische IP), geben Sie den Benutzernamen (**Username**) und das Kennwort (**Password**) ein, das verwendet wird, um Ihr Konto bei dem Internetdienstanbieter zu identifizieren und zu überprüfen. Geben Sie das Kennwort erneut ein und, falls erforderlich, einen Dienstenamen oder Domännennamen. Für den statischen IP-Adressmodus geben Sie die Ihrem Konto zugewiesene IP-Adresse ein. Ihr Internetdienstanbieter sollte Ihnen diese IP-Adresse zusammen mit anderen Kontoinformationen bereitgestellt haben. Klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**), um fortzufahren.



**Username/Password (PPTP)** – Geben Sie die IP und Kontoinformationen für den Router zum Konfigurieren der PPTP-Client-Verbindung ein. Ihr Internetdiensteanbieter gibt Ihnen diese Informationen, wenn Sie eine PPTP-Verbindung zum Internetdiensteanbieter herstellen möchten. Klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**), um fortzufahren.



**HINWEIS:** Das Breitbandgerät, das für Ihre Kabel- oder ADSL-Netzwerkverbindung verwendet wird, muss PPTP-Passthrough unterstützen, damit die VPN-Sitzung aufgebaut werden kann.

**Username/Password (L2TP)** – Geben Sie die IP und Kontoinformationen für den Router zum Konfigurieren der L2TP-Client-Verbindung ein. Ihr Internetdiensteanbieter gibt Ihnen diese Informationen, wenn Sie eine L2TP-Verbindung zum Internetdiensteanbieter herstellen möchten. Klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**), um fortzufahren.



**HINWEIS:** Das Breitbandgerät, das für Ihre Kabel- oder ADSL-Netzwerkverbindung verwendet wird, muss L2TP-Passthrough unterstützen, damit die VPN-Sitzung aufgebaut werden kann.

The screenshot shows the 'SET USERNAME AND PASSWORD CONNECTION (PPTP)' configuration page. At the top, there is a D-Link logo and a title bar. Below the title bar, a message states: 'To set up this connection you will need to have a Username and Password from your Internet Service Provider. You also need PPTP IP address. If you do not have this information, please contact your ISP.' The configuration options include: 'Address Mode' with radio buttons for 'Dynamic IP' (selected) and 'Static IP'; 'PPTP IP Address' with a text input field; 'PPTP Subnet Mask' with a text input field; 'PPTP Gateway IP Address' with a text input field; 'PPTP Server IP Address (may be same as gateway)' with a text input field; 'User Name' with a text input field; 'Password' with a masked text input field; and 'Verify Password' with a masked text input field. At the bottom, there are three buttons: 'Prev', 'Next', and 'Cancel'. The word 'WIRELESS' is printed in the bottom left corner of the page.

The screenshot shows the 'SET USERNAME AND PASSWORD CONNECTION (L2TP)' configuration page. At the top, there is a D-Link logo and a title bar. Below the title bar, a message states: 'To set up this connection you will need to have a Username and Password from your Internet Service Provider. You also need L2TP IP address. If you do not have this information, please contact your ISP.' The configuration options include: 'Address Mode' with radio buttons for 'Dynamic IP' (selected) and 'Static IP'; 'L2TP IP Address' with a text input field; 'L2TP Subnet Mask' with a text input field; 'L2TP Gateway IP Address' with a text input field; 'L2TP Server IP Address (may be same as gateway)' with a text input field; 'User Name' with a text input field; 'Password' with a masked text input field; and 'Verify Password' with a masked text input field. At the bottom, there are three buttons: 'Prev', 'Next', and 'Cancel'. The word 'WIRELESS' is printed in the bottom left corner of the page.

**Username/Password (Bigpond)** – Dies gilt für BigPond-Kabelverbindungen. Geben Sie Konto- und Serverinformationen ein, wie sie von BigPond bereitgestellt wurden. Klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**), um fortzufahren.

The screenshot shows the 'SET USERNAME AND PASSWORD CONNECTION (BIGPOND)' configuration page. At the top, the D-Link logo is visible. Below it, the page title is 'SET USERNAME AND PASSWORD CONNECTION (BIGPOND)'. A paragraph of text reads: 'To set up this connection you will need to have a Username and Password from your Internet Service Provider. You also need BigPond IP address. If you do not have this information, please contact your ISP.' The form contains the following fields: 'Auth Server' (a dropdown menu with 'sm-server' selected), 'Bigpond Server IP Address (may be same as gateway)' (a text input field), 'Bigpond User Name' (a text input field), 'Bigpond Password' (a password input field with dots), and 'Bigpond Verify Password' (a password input field with dots). At the bottom of the form are three buttons: 'Prev', 'Next', and 'Cancel'. The word 'WIRELESS' is printed in the bottom left corner of the page.

**Static IP Address Connection** - Für statische IP-Adressenverbindungen müssen Sie die **IP-Adresse**, **Subnetzmaske**, **Gateway-Adresse**, **Primäre DNS-Adresse** und **Sekundäre DNS-Adresse** (optional) eingeben. Ihr Internetdienstanbieter sollte Ihnen diese Informationen bereitgestellt haben. Klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**), um fortzufahren.

The screenshot shows the 'SET STATIC IP ADDRESS CONNECTION' configuration page. At the top, the D-Link logo is visible. Below it, the page title is 'SET STATIC IP ADDRESS CONNECTION'. A paragraph of text reads: 'To set up this connection you will need to have a complete list of IP information provided by your Internet Service Provider. If you have a Static IP connection and do not have this information, please contact your ISP.' The form contains the following fields: 'IP Address' (a text input field), 'Subnet Mask' (a text input field), 'Gateway Address' (a text input field), 'Primary DNS Address' (a text input field), and 'Secondary DNS Address' (a text input field). At the bottom of the form are three buttons: 'Prev', 'Next', and 'Cancel'. The word 'WIRELESS' is printed in the bottom left corner of the page.

**Russia PPTP (Dual Access)** – Geben Sie die IP und Kontoinformationen für den Router zum Konfigurieren der PPTP-Client-Verbindung ein. Ihr Internetdienstanbieter gibt Ihnen diese Informationen, wenn Sie eine PPTP-Verbindung zum Internetdienstanbieter herstellen möchten. Klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**), um fortzufahren.



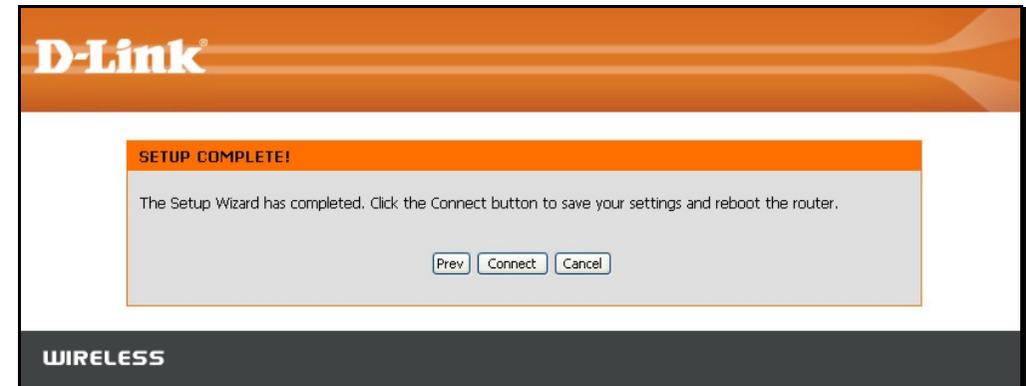
**HINWEIS:** Das Breitbandgerät, das für Ihre Kabel- oder ADSL-Netzwerkverbindung verwendet wird, muss PPTP-Passthrough unterstützen, damit die VPN-Sitzung aufgebaut werden kann.

**Russia PPPoE (Dual Access)** – Wählen Sie für PPPoE-Verbindungen die **Address Mode Dynamic IP (Adressmodus - Dynamische IP)** oder **Static IP (Statische IP)**, geben Sie den Benutzernamen (**Username**) und das Kennwort (**Password**) ein, das verwendet wird, um Ihr Konto bei dem Internetdienstanbieter zu identifizieren und zu überprüfen. Geben Sie das Kennwort erneut ein und, falls erforderlich, einen Dienstnamen oder Domännennamen. Für den statischen IP-Adressmodus geben Sie die Ihrem Konto zugewiesene IP-Adresse ein. Ihr Internetdienstanbieter sollte Ihnen diese IP-Adresse zusammen mit anderen Kontoinformationen bereitgestellt haben. Möglicherweise sind zusätzliche IP-Einstellungen zur Erstellung einer statischen Route zum Internetdienstanbieter erforderlich. Geben Sie die WAN IP-Einstellungen ein, die zur Erstellung dieser Route erforderlich sind (wie vom Internetdienstanbieter bereitgestellt), und klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**), um fortzufahren.

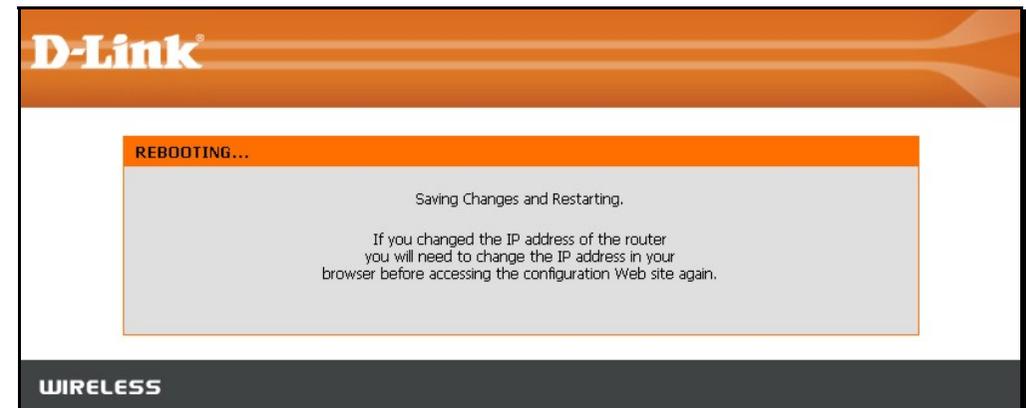
The screenshot shows the 'SET USERNAME AND PASSWORD CONNECTION (PPTP)' configuration page. It includes a title bar with the D-Link logo and a sub-header. Below the sub-header is a note: 'To set up this connection you will need to have a Username and Password from your Internet Service Provider. If you do not have this information, please contact your ISP.' The main form area contains the following fields: 'Address Mode' with radio buttons for 'Dynamic IP' (selected) and 'Static IP'; 'PPTP IP Address'; 'PPTP Subnet Mask'; 'PPTP Gateway IP Address'; 'PPTP Server IP Address (may be same as gateway)'; 'User Name'; 'Password'; and 'Verify Password'. At the bottom of the form are 'Prev', 'Next', and 'Cancel' buttons. The footer of the page says 'WIRELESS'.

The screenshot shows the 'SET USERNAME AND PASSWORD CONNECTION (PPPOE)' configuration page. It includes a title bar with the D-Link logo and a sub-header. Below the sub-header is a note: 'To set up this connection you will need to have a Username and Password from your Internet Service Provider. If you do not have this information, please contact your ISP.' The main form area contains the following fields: 'Address Mode' with radio buttons for 'Dynamic IP' (selected) and 'Static IP'; 'IP Address'; 'User Name'; 'Password'; 'Verify Password'; and 'Service Name' with '(Optional)' text. Below this is a 'Note: You may also need to provide a Service Name. If you do not have or know this information, please contact your ISP.' The next section is 'WAN Physical Setting' with radio buttons for 'Dynamic IP' (selected) and 'Static IP', and fields for 'IP Address', 'Subnet Mask', 'Gateway', 'Primary DNS Address', and 'Secondary DNS Address' with '(Optional)' text. At the bottom of the form are 'Prev', 'Next', and 'Cancel' buttons. The footer of the page says 'WIRELESS'.

Wenn Sie überzeugt sind, dass die Einstellungen korrekt vorgenommen sind, klicken Sie auf „**Connect**“ (**Verbinden**), um die neuen Konfigurationseinstellungen zu speichern.



Während des Speicher- und Neustartprozesses wird Ihnen dieser Vorgang auf dem Bildschirm angezeigt. Sobald der Neustart abgeschlossen ist, können Sie den Router verwenden.



## Internetverbindung konfigurieren – Manuelle Einrichtung

Die Internetverbindung kann auch ohne Verwendung des Setup-Assistenten manuell konfiguriert werden. Um die Einstellungen für die Internetverbindung manuell vorzunehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche „**Manual Internet Connection Setup**“ (**Manuelle Einrichtung der Internetverbindung**) im Internetverbindungs Menü.

Wählen Sie in dem neuen Menü vom Pulldown-Menü „**My Internet Connection is**“ (**meine Internetverbindung ist**) den Internetverbindungstyp, der für Ihren Dienst verwendet wird. Folgen Sie den Anweisungen in den nächsten Abschnitten entsprechend dem Internetverbindungstyp, den Sie konfigurieren möchten.

The screenshot displays the router's configuration page with four tabs: SETUP, ADVANCED, MAINTENANCE, and STATUS. The SETUP tab is active, showing the 'INTERNET CONNECTION' section. Below this, there is a section for the 'INTERNET CONNECTION SETUP WIZARD' with a button labeled 'Internet Connection Setup Wizard'. A note below the wizard button states: 'Note: Before launching the wizard, please make sure you have followed all steps outlined in the Quick Installation Guide included in the package.' The final section is 'MANUAL INTERNET CONNECTION OPTIONS' with a button labeled 'Manual Internet Connection Setup'.

## Dynamische IP-Adresse

Folgen Sie den folgenden Schritten, um eine Internetverbindung mithilfe dynamischer IP-Adressen zu konfigurieren:

1. Wählen Sie die Option „Dynamic IP (DHCP)“ (Dynamische IP (DHCP)) vom Pull-down-Menü „**My Internet Connection is**“ (**Meine Internetverbindung ist**).
2. Geben Sie, sofern erforderlich, einen Hostnamen im entsprechenden Feld unterhalb der Kopfzeile ein sowie die DNS IP-Adresseninformationen. In der Regel ist die Angabe der **primären DNS-Adresse** erforderlich. Die **sekundäre DNS-Adresse** ist dagegen für einen Backup-DNS-Server in der Regel optional.
3. Einige Internetdienstanbieter erfassen und registrieren die eindeutige MAC-Adresse des Ethernet-Adapters Ihres Computers, wenn Sie das erste Mal auf deren Netzwerk zugreifen. Das kann verhindern, dass der Router (der eine andere MAC-Adresse hat) auf das Netzwerk des Internetanbieters (und das Internet) zugreifen kann. Um die MAC-Adresse des Ethernet-Adapters Ihres Computers zu kopieren, geben Sie die **MAC-Adresse** im gleichnamigen Feld ein und klicken Sie auf „**Clone MAC Address**“ (**MAC-Adresse kopieren**).
4. Übernehmen Sie die Standardeinstellung für den **MTU-Wert** (Standard = 1500), es sei denn, es liegt ein spezifischer Grund zur Änderung des Wertes vor (nähere Informationen finden Sie dazu in der Tabelle weiter hinten in diesem Handbuch).
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Save Settings“ (Einstellungen speichern), um die neuen Einstellungen zur Internetverbindung zu speichern und zu übernehmen.

Eine dynamische IP-Adressenverbindung richtet den Router so ein, dass seine globale IP-Adresse von einem DHCP-Server im Netz des Internetdienstanbieters automatisch abgerufen wird.

**DYNAMIC IP (DHCP) INTERNET CONNECTION TYPE**

Use this Internet connection type if your Internet Service Provider (ISP) didn't provide you with IP Address information and/or a username and password.

Host Name :

MAC Address :  (optional)

Primary DNS Address :

Secondary DNS Address :  (optional)

MTU :

## Statische IP-Adresse

Folgen Sie den folgenden Schritten, um eine Internetverbindung mithilfe einer statischen IP-Adresse zu konfigurieren:

1. Wählen Sie die Option „Static IP“ (Statische IP) vom Pulldown-Menü „**My Internet Connection is**“ (**Meine Internetverbindung ist**).
2. Geben Sie die IP-Adressinformationen ein, die Sie von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellt wurden. Geben Sie die **IP Address (IP-Adresse)**, **Subnet Mask (Subnetzmaske)** und die **ISP Gateway Address (Gateway-Adresse des Internetdienstanbieters)** ein. In der Regel ist die Angabe der **primären DNS-Adresse** erforderlich. Die **sekundäre DNS-Adresse** ist dagegen für einen Backup-DNS-Server in der Regel optional.
3. Einige Internetdienstanbieter erfassen und registrieren die eindeutige MAC-Adresse des Ethernet-Adapters Ihres Computers, wenn Sie das erste Mal auf deren Netzwerk zugreifen. Das kann verhindern, dass der Router (der eine andere MAC-Adresse hat) auf das Netzwerk des Internetanbieters (und das Internet) zugreifen kann. Um die MAC-Adresse des Ethernet-Adapters Ihres Computers zu kopieren, geben Sie die **MAC-Adresse** im gleichnamigen Feld ein und klicken Sie auf „**Clone MAC Address**“ (**MAC-Adresse kopieren**).
4. Übernehmen Sie die Standardeinstellung für den **MTU-Wert** (Standard = 1500), es sei denn, es liegt ein spezifischer Grund zur Änderung des Wertes vor (nähere Informationen finden Sie dazu in der Tabelle weiter hinten in diesem Handbuch).
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Save Settings“ (Einstellungen speichern), um die neuen Einstellungen zur Internetverbindung zu speichern und zu übernehmen.

Wenn der Router zur Verwendung der statischen IP-Adressenzuweisung für die Internetverbindung konfiguriert ist, müssen Sie eine globale IP-Adresse, Subnetzmaske und die Gateway-IP-Standardadresse des Internetdienstanbieters angeben. In den meisten Fällen müssen außerdem die IP-Einstellungen des DNS-Servers konfiguriert werden. Folgen Sie den Anleitungen unten, um den Router für die Verwendung der statischen IP-Adressenzuweisung für die Internetverbindung zu konfigurieren.

**STATIC IP ADDRESS INTERNET CONNECTION TYPE**

Enter the static address information provided by your Internet Service Provider (ISP).

IP Address :  (assigned by your ISP)

Subnet Mask :

ISP Gateway Address :

MAC Address :  -  -  -  -  -   
 (optional)

Primary DNS Address :

Secondary DNS Address :  (optional)

MTU :

## PPPoE

PPP oder Point-to-Point-Protokoll ist eine standardmäßige Methode zum Aufbau einer Netzwerkverbindung/Sitzung zwischen vernetzten Geräten. Zu den unterschiedlichen modifizierten PPP-Formen zählen PPPoA und PPPoE (unten näher erläutert). Sie beinhalten einen Authentifizierungsprozess, für den zum Netzwerkzugang die Angabe eines Benutzernamens und Kennworts erforderlich ist. PPPoE (PPP over Ethernet), wie in RFC 2516 beschrieben, ist eine Methode zur Verwendung des PPP über das Ethernet-Netz.

Folgen Sie den folgenden Schritten, um eine PPPoE-Internetverbindung zu konfigurieren:

1. Wählen Sie die Option „PPPoE (Username / Password)“ (PPPoE (Benutzername / Kennwort)) vom Pulldown-Menü „**My Internet Connection is**“ (**Meine Internetverbindung ist**).
2. Wählen Sie die dynamische oder statische IP-Adressenzuweisung (Dynamic PPPoE oder Static PPPoE). Die statische IP-Adressenzuweisung erfordert die manuelle Angabe der IP-Einstellungen.
3. Geben Sie unter der **PPPoE-Kopfzeile** den Benutzernamen und das Kennwort für Ihr Konto ein. Ein typischer Benutzername hat die Form user1234@isp.co.ru. Das Kennwort wird möglicherweise von Ihrem Internetdienstanbieter zugewiesen oder Sie haben es eventuell gewählt, als Sie das Konto bei Ihrem Internetdienstanbieter eingerichtet haben. Geben Sie das Kennwort erneut im Feld „**Confirm Password**“ (**Kennwort bestätigen**) ein, um Ihre Eingabe zu bestätigen.
4. Geben Sie für statische PPPoE-Verbindungen die von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellten Einstellungen ein und, sofern erforderlich, die MAC-Adresse (siehe Tabelle weiter unten).
5. Übernehmen Sie die Standardeinstellung für den **MTU-Wert** (Standard = 1492), es sei denn, es liegt ein spezifischer Grund zur Änderung des Wertes vor (nähere Informationen finden Sie dazu in der Tabelle weiter hinten in diesem Handbuch).
6. Wählen Sie die **gewünschte Verbindungseinstellung**. Die Optionen sind: Always ON (Immer eingeschaltet), Connection On Demand (Verbindung bei Bedarf) oder Manual (Manuell). Die Mehrzahl der Benutzer wünscht sicher die Standardverbindungseinstellung „Always ON“.

Eine Beschreibung der Parameter finden Sie in der Tabelle weiter unten.

Es müssen nicht alle Einstellungen beim ersten Einrichten des Geräts geändert werden. Das kann nach Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt geschehen. Ihr Internetdienstanbieter muss die in diesem Fenster anzugebenden Informationen bereitstellen. Sie sind genau einzugeben. Schon ein kleiner Unterschied würde eine falsche Nachricht an den Server Ihres Internetdienstanbieters senden und möglicherweise Ihre Verbindung verhindern.

Zu Konfiguration der PPOE-Verbindung auf dem Router stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung. Eine ist die **dynamische PPOE-Konfiguration**, d. h. der Router implementiert einige Einstellungen, wie die IP-Adresse des Routers und das Standard-Gateway, automatisch mithilfe des DHCP. Die andere Option ist eine **statische PPOE-Verbindung**, bei der der Benutzer die IP-Adresse und die DNS- konfigurieren muss.

PPPoE	Beschreibung
<b>Benutzername</b>	Der von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellte Benutzername.
<b>Kennwort</b>	Das von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellte Kennwort.
<b>Kennwort erneut eingeben</b>	Geben Sie das im Feld Password (Kennwort) eingegebene Kennwort erneut ein.
<b>Dienstname</b>	Geben Sie, falls gefordert, den von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellten Dienstenamen ein.
<b>IP-Adresse</b>	Geben Sie die IP-Adresse ein, die Ihnen von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellt wurde. In diesem Feld sind nur dann Eingaben erforderlich, wenn Sie die statische PPPoE-Option gewählt haben.
<b>MAC-Adresse</b>	In diesem Feld ist die MAC-Adresse (Media Access Control) der Ethernet-Karte Ihres Computers einzugeben, sofern Sie von Ihrem Internetdienstanbieter dazu aufgefordert wurden. Die Eingabe ist problemlos und schnell möglich, wenn Sie auf <b>„Clone MAC Address“ (MAC-Adresse kopieren)</b> klicken. Damit wird die MAC-Adresse Ihrer Ethernet-Karte kopiert und in das entsprechende Feld eingegeben. Die MAC-Adresse des Routers wird dadurch ersetzt.
<b>Primäre DNS-Adresse</b>	Hier wird die IP-Adresse Ihres primären Domänennamenservers eingegeben. Auch sie sollte Ihnen von Ihrem Internetdienstanbieter mitgeteilt worden sein. Der Router versucht zuerst die primäre DNS-Adresse zur Auflösung der IP-Adresse des URL einer Website. Schlägt das fehl, versucht der Router die sekundäre DNS-Adresse. In diesem Feld sind nur dann Eingaben erforderlich, wenn Sie die statische PPPoE-Option gewählt haben.
<b>Sekundäre DNS-Adresse</b>	Die IP-Adresse des sekundären Domänennamenservers wird zur Umsetzung der IP-Adresse eines URL einer Website verwendet, wenn die primäre DNS-Adresse fehlgeschlagen ist. Auch die Informationen in diesem Feld sollten Ihnen von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellt worden sein und sind nur anzugeben, wenn Sie die statische PPPoE-Option gewählt haben.
<b>Maximale Leerlaufzeit</b>	Der Wert 0 bedeutet, dass die PPP-Verbindung bestehen bleibt. Sollten Ihre Netzwerknutzungsgebühren nach der tatsächlichen Verbindungsdauer des Routers mit dem Internet berechnet werden, geben Sie eine entsprechende Leerlaufzeit (in Sekunden) an. Die Verbindung des Routers wird dann getrennt, sobald die WAN-Verbindung entsprechend der von Ihnen angegebenen Zeit inaktiv war. Standardwert = 5.
<b>MTU</b>	Der MTU-Wert (Maximum Transfer Unit) beschreibt die maximale Paketgröße in Bytes, die der Router zur Übertragung akzeptiert. Die Standardeinstellung ist 1492 Bytes. Die Angabe in diesem Feld sollte nur nach ausdrücklicher Anweisung durch Ihren Internetdienstanbieter geändert werden.
<b>Auswahl Verbindungsmodus</b>	Diese Funktion mit der Voreinstellung <b>„Connect-on-demand“ (Bei Bedarf verbinden)</b> ermöglicht dem Router jeden Arbeitsplatzrechner in Ihrem LAN nach Bedarf mit dem Internet zu verbinden. Wird diese Funktion auf <b>„Always-on“ (Immer eingeschaltet)</b> gesetzt, ist zur Verbindung mit dem Internet keine Bedarfsanforderung nötig. Wird <b>„Manual“ (Manuell)</b> gewählt, muss eine Internetverbindung über diesen Router für den Arbeitsplatzrechner im LAN manuell erstellt werden.

## PPTP

Das **Point-to-Point Tunneling Protocol** dient zur sicheren Datenübertragung zwischen VPNs (Virtual Private Routers). Dazu werden Verschlüsselungsmethoden zwischen Ihnen und Ihrem Internetdienstanbieter eingesetzt. Diese Option gilt speziell für Nutzer in Europa, wo Internetdienstanbieter das PPTP-Protokoll für die Uplink-Verbindung unterstützen. Um dieses Protokoll zur Verbindung mit dem Server Ihres Internetdienstanbieters zu verwenden, muss dieser Ihnen die Informationen in diesem Fenster bereitstellen. Geben Sie sie dann genau wie sie Ihnen übermittelt wurden ein.

Der Router kann auf zwei verschiedene Weisen zu einem PPTP-Client gemacht werden. Einmal können Sie dem Router eine IP-Adresse dynamisch zuweisen. Das bedeutet, dass das DHCP-Protokoll vom Router implementiert wird, um die IP-Einstellungen automatisch zu konfigurieren. Zum anderen kann der Benutzer die IP-Einstellungen manuell eingeben, indem er die statische IP-Option oberhalb des Konfigurationsbereichs wählt. Um den Router als PPTP-Client zu konfigurieren, machen Sie die nötigen Angaben und klicken Sie auf **„Save Settings“ (Einstellungen speichern)**.

Eine Beschreibung der Parameter finden Sie in der Tabelle weiter unten.

PPTP/L2TP	Beschreibung
<b>IP-Adresse</b>	Geben Sie die IP-Adresse des Routers in dieses Feld ein. Sie wird Ihnen von Ihrem Internetdiensteanbieter bereitgestellt. Es sind in diesem Feld keine Angaben nötig, wenn Sie die Option „Dynamic IP“ (Dynamische IP) gewählt haben.
<b>Subnetzmaske</b>	Geben Sie die IP-Adresse der Subnetzmaske in dieses Feld ein. Sie wird Ihnen von Ihrem Internetdiensteanbieter bereitgestellt. Es sind in diesem Feld keine Angaben nötig, wenn Sie die Option „Dynamic IP“ (Dynamische IP) gewählt haben.
<b>Gateway</b>	Geben Sie die IP-Adresse des Gateway in dieses Feld ein. Sie wird Ihnen von Ihrem Internetdiensteanbieter bereitgestellt. Es sind in diesem Feld keine Angaben nötig, wenn Sie die Option „Dynamic IP“ (Dynamische IP) gewählt haben.
<b>DNS</b>	Geben Sie die IP-Adresse des DNS ein. Es sind in diesem Feld keine Angaben nötig, wenn Sie die Option „Dynamic IP“ (Dynamische IP) gewählt haben.
<b>MAC-Adresse</b>	In diesem Feld ist die MAC-Adresse (Media Access Control) der Ethernet-Karte Ihres Computers einzugeben, sofern Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter dazu aufgefordert wurden. Die Eingabe ist problemlos und schnell möglich, wenn Sie auf <b>„Clone MAC Address“ (MAC-Adresse kopieren)</b> klicken. Damit wird die MAC-Adresse Ihrer Ethernet-Karte kopiert und in das entsprechende Feld eingegeben. Die MAC-Adresse des Routers wird dadurch ersetzt.
<b>Server IP/Name</b>	Geben Sie die Server-IP-Adresse für dieses Protokoll hier ein. Es handelt sich um die IP-Adresse des Servercomputers, der zusammen mit Ihrem Computer verwendet wird, um ein virtuelles privates Netzwerk (VPN) zu erstellen. Sowohl für die dynamische IP- als auch die statische IP-Option sind Angaben in diesem Feld erforderlich.
<b>PPTP/L2TP-Konto</b>	Geben Sie hier den von Ihrem Internetdiensteanbieter bereitgestellten PPTP/L2TP-Kontonamen ein.
<b>PPTP/L2TP-Kennwort</b>	Geben Sie hier das von Ihrem Internetdiensteanbieter bereitgestellte Kennwort für dieses PPTP/L2TP-Konto ein.
<b>PPTP/L2TP-Kennwort erneut eingeben</b>	Geben Sie das im Feld <b>„PPTP/L2TP Password“</b> eingegebene Kennwort erneut ein.
<b>Maximale Leerlaufzeit</b>	Der Wert 0 in diesem Feld bedeutet, dass die PPTP/L2TP-Verbindung bestehen bleibt. Sollten Ihre Netzwerknutzungsgebühren nach der tatsächlichen Verbindungsdauer des Routers mit dem Internet berechnet werden, geben Sie eine entsprechende Leerlaufzeit (in Sekunden) an. Die Verbindung des Routers wird dann getrennt, sobald die WAN-Verbindung entsprechend der von Ihnen angegebenen Zeit inaktiv war. Standardwert = 5.
<b>MTU</b>	Der MTU-Wert (Maximum Transfer Unit) beschreibt die maximale Paketgröße in Bytes, die der Router zur Übertragung akzeptiert. Die Standardeinstellung ist 1460 Bytes. Die Angabe in diesem Feld sollte nur nach ausdrücklicher Anweisung durch Ihren Internetdiensteanbieter geändert werden.
<b>Auswahl Verbindungsmodus</b>	Diese Funktion mit der Voreinstellung <b>„Connect-on-demand“ (Bei Bedarf verbinden)</b> ermöglicht dem Router, jeden Arbeitsplatzrechner in Ihrem LAN nach Bedarf mit dem Internet zu verbinden. Wird diese Funktion auf <b>„Always-on“ (Immer eingeschaltet)</b> gesetzt, ist zur Verbindung mit dem Internet keine Bedarfsanforderung nötig. Wird <b>„Manual“ (Manuell)</b> gewählt, muss eine Internetverbindung über diesen Router für den Arbeitsplatzrechner im LAN manuell erstellt werden.

## L2TP

**L2PT** oder **Layer 2 Tunneling Protocol** ist ein VPN-Protokoll, das eine Direktverbindung mit dem Server unter Verwendung eines Authentifizierungsprozesses sicherstellt. Dieser Prozess gewährleistet, dass die Daten auch tatsächlich von dem mutmaßlichen Sender stammen und bei der Übertragung nicht beschädigt oder geändert wurden. Nach Herstellung der Verbindung zum VPN Tunnel erscheint es dem Benutzer als sei der Client-Computer direkt mit dem internen Netzwerk verbunden. Um Ihre L2PT-Verbindung einzurichten, geben Sie die Daten ein, die Ihnen Ihr Internetdienstanbieter bereitgestellt hat.

Der Router kann auf zwei verschiedene Weisen zu einem L2TP-Client gemacht werden. Einmal können Sie dem Router eine IP-Adresse dynamisch zuweisen. Das bedeutet, dass das DHCP-Protokoll vom Router implementiert wird, um die IP-Einstellungen automatisch zu konfigurieren. Zum anderen kann der Benutzer die IP-Einstellungen manuell eingeben, indem er die statische IP-Option oberhalb des Konfigurationsbereichs wählt. Um den Router als L2TP-Client zu konfigurieren, machen Sie Angaben in den folgenden Feldern und klicken Sie auf „**Save Settings**“ (**Einstellungen speichern**).

**L2TP**

Enter the information provided by your Internet Service Provider (ISP).

Dynamic IP    Static IP

IP Address :  (assigned by your ISP)

Subnet Mask :

Gateway :

DNS :

MAC Address :  -  -  -  -  -

(optional)

Server IP/Name :

L2TP Account :

L2TP Password :

L2TP Retype Password :

Maximum Idle Time :  Minutes

MTU :

Connect mode select :  Always  Manual  Connect-on demand

Eine Beschreibung der Parameter finden Sie in der Tabelle auf der vorherigen Seite.

## BigPond

Dieses Menü wird zur Konfiguration von Konto- und Verbindungsinformation für BigPond-Kabelverbindungen verwendet. Geben Sie die von BigPond bereitgestellten Kontoinformationen ein. Klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**), um fortzufahren.

BigPond-Verbindungs-einstellung	Beschreibung
<b>Auth Server</b>	Geben Sie den Namen des Authentifizierungsservers ein, der Ihnen von BigPond mitgeteilt wurde.
<b>Benutzername</b>	Der Name des Kontos, das Ihnen von BigPond zugewiesen wurde.
<b>Kennwort</b>	Das von BigPond bereitgestellte Kennwort für das Konto.
<b>Kennwort bestätigen</b>	Geben Sie noch einmal das Kennwort ein, das Sie im Feld „Password“ (Kennwort) eingegeben haben. Geben Sie unbedingt die gleichen Kennwörter ein, sonst wird ein Fehler angezeigt.
<b>Login Server Anmeldeserver-IP/Name</b>	Geben Sie die Server-IP-Adresse für dieses Protokoll hier ein. Es handelt sich um die IP-Adresse des Servercomputers, der zusammen mit Ihrem Computer verwendet wird, um ein virtuelles privates Netzwerk (VPN) zu erstellen. Sowohl für die dynamische IP- als auch die statische IP-Option sind Angaben in diesem Feld erforderlich.
<b>MAC-Adresse</b>	In diesem Feld ist die MAC-Adresse (Media Access Control) der Ethernet-Karte Ihres Computers einzugeben, sofern Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter dazu aufgefordert wurden. Die Eingabe ist problemlos und schnell möglich, wenn Sie auf „ <b>Clone MAC Address</b> “ ( <b>MAC-Adresse kopieren</b> ) klicken. Damit wird die MAC-Adresse Ihrer Ethernet-Karte kopiert und in das entsprechende Feld eingegeben. Die MAC-Adresse des Routers wird dadurch ersetzt.

**BIGPOND**

Enter the information provided by your Internet Service Provider (ISP).

User Name :

Password :

Retype Password :

Auth Server :  ▼

Login Server IP/Name :  (optional)

MAC Address :  -  -  -  -  -  (optional)

## PPTP Russia

Die Einrichtung von PPTP Russia ist mit der auf Seite 22 für PPTP beschriebenen identisch. Ausgenommen ist eine Option zur Verwendung einer MAC-Adresse, die der Verbindung immer zugeordnet ist. Die MAC-Adresse wird manuell eingegeben oder von dem Computer kopiert.

Um eine PPTP Russia Internetverbindung einzurichten, konfigurieren Sie die Einstellungen, wie vorher für PPTP-Verbindungen beschrieben, und geben Sie die MAC-Adresse ein, die verwendet werden wird, oder kopieren Sie die MAC-Adresse, indem Sie auf „**Clone MAC Address**“ (**MAC-Adresse kopieren**) klicken.

RUSSIA PPTP (DUAL ACCESS)

Enter the information provided by your Internet Service Provider (ISP).

Dynamic IP    Static IP

IP Address :  (assigned by your ISP)

Subnet Mask :

Gateway :

DNS :

MAC Address :  -  -  -  -  -

(optional)

Server IP/Name :

PPTP Account :

PPTP Password :

PPTP Retype Password :

Maximum Idle Time :  Minutes

MTU :

Connect mode select :  Always  Manual  Connect-on demand

## PPPoE Russia

Einige PPPoE-Verbindungen verwenden zusätzlich zu den globalen IP-Einstellungen eine statische IP-Route zum Internetdienstanbieter für die Verbindung. Das macht einen zusätzlichen Schritt erforderlich, in dem IP-Einstellungen für den physischen WAN-Port festgelegt werden.

Um eine Russia PPPoE Internetverbindung zu konfigurieren, gehen Sie, wie vorher auf Seite 20 für PPPoE beschrieben, vor und fügen Sie die physischen WAN IP-Einstellungen den Anweisungen des Internetdienstanbieters entsprechend hinzu.

**RUSSIA PPPoE (DUAL ACCESS)**

Enter the information provided by your Internet Service Provider (ISP).

Dynamic PPPoE     Static PPPoE

User Name :

Password :

Retype Password :

Service Name :  (optional)

IP Address :

MAC Address :  -  -  -  -  -  (optional)   

Primary DNS Address :

Secondary DNS Address :  (optional)

Maximum Idle Time :  Minutes

MTU :  1492

Connect mode select :  Always  Manual  Connect-on demand   

---

**WAN PHYSICAL SETTING**

Dynamic IP     Static IP

IP Address :

Subnet Mask :

Gateway :

Primary DNS Address :

Secondary DNS Address :  (optional)

# Konfiguration der Funkverbindung – der Setup-Assistent

Konfigurieren Sie den drahtlosen Access Point des Routers **mithilfe des Setup-Assistenten** für die Funkverbindung und folgen Sie den Anweisungen. Sie können auch die manuelle Konfigurationsoption verwenden. Um die grundlegenden Funkeinstellungen und drahtlosen Sicherheitseinstellungen manuell vorzunehmen, klicken Sie auf „**Manual Wireless Connection Setup**“ (**Manuelle Funkverbindung einrichten**).

SETUP	ADVANCED	MAINTENANCE	STATUS
<b>WIRELESS CONNECTION</b>			
There are 2 ways to setup your wireless connection. You can use the Wireless Connection Setup wizard or you can manually configure the connection.			
<b>Please note that changes made on this section will also need to be duplicated to your wireless clients and PC.</b>			
<b>WIRELESS CONNECTION SETUP WIZARD</b>			
If you would like to utilize our easy to use Web-based Wizard to assist you in connecting your new D-Link Systems Wireless Router to the Internet, click on the button below.			
<input type="button" value="Wireless Connection Setup Wizard"/>			
<b>Note:</b> Before launching the wizard, please make sure you have followed all steps outlined in the Quick Installation Guide included in the package.			
<b>MANUAL WIRELESS CONNECTION OPTIONS</b>			
If you would like to configure the Internet settings of your new D-Link Router manually, then click on the button below.			
<input type="button" value="Manual Wireless Connection Setup"/>			

## Setup-Assistent für die Funkverbindung

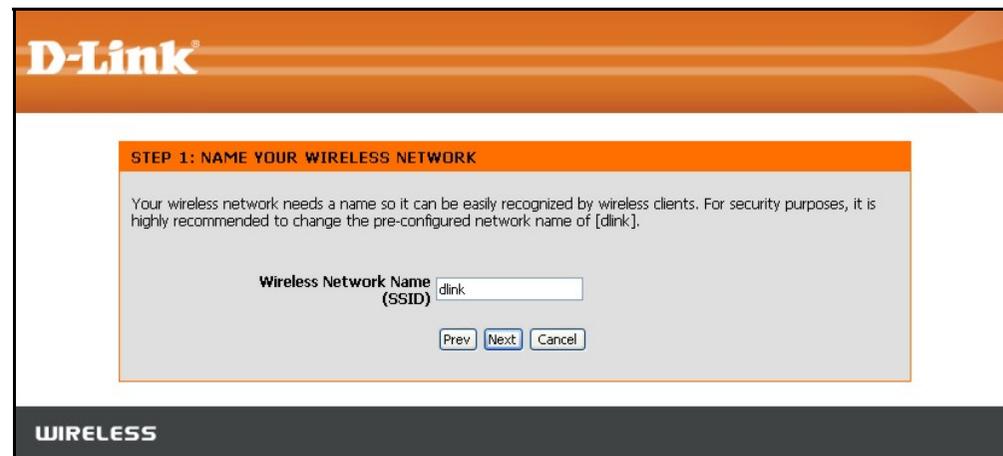
Um die Internetverbindung schnell zu konfigurieren, verwenden Sie den Setup-Assistenten für die Funkverbindung. Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Wireless Connection Setup Wizard**“ (**Setup-Assistenten für die Funkverbindung**) im Menü „Wireless Connection“ (Funkverbindung), um den Assistenten zu starten.

Das erste Menü des Assistenten bietet eine Übersicht über die Setup-Prozedur. Sie ist für alle verwendeten Sicherheitstypen gleich. Wenn Sie spezifische Änderungen an den drahtlosen Sicherheitseinstellungen vornehmen möchten, verwenden Sie dazu die Option zur manuellen Einrichtung der Funkverbindung. Die folgenden Schritte sind zur Einrichtung einer Funkverbindung erforderlich:

1. Geben Sie Ihrem Funknetz einen Namen
2. Sichern Sie Ihr Funknetz
3. Legen Sie das Kennwort für Ihr Funknetz fest

Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Next**“ (**Weiter**), um fortzufahren.

Geben Sie den **SSID** oder Namen Ihres Funknetzes ein und klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**), um fortzufahren. Jeder drahtlose Client oder jedes drahtlose Gerät, das mit dem Router assoziiert ist, muss diese SSID haben.



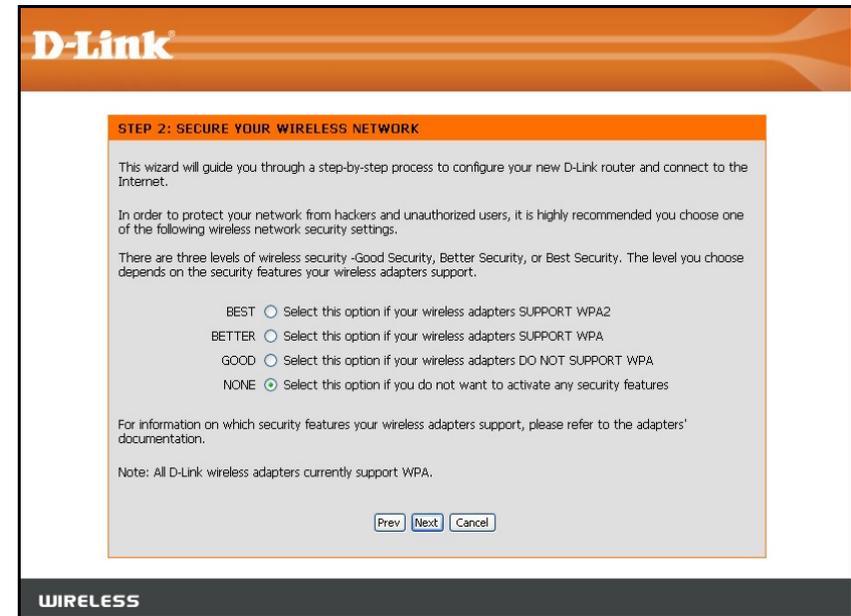
Wählen Sie die Sicherheitsstufe für das Funknetz. Ihre Wahl bestimmt dann die für die Datensicherheit verwendete Methode. Die Sicherheitsoptionen sind:

- Best (Höchste) – mit WPA2
- Better (Höher) – mit WPA
- Good (Hoch) – mit WEP
- None (Keine) – Keine Sicherheit für die drahtlose Verbindung

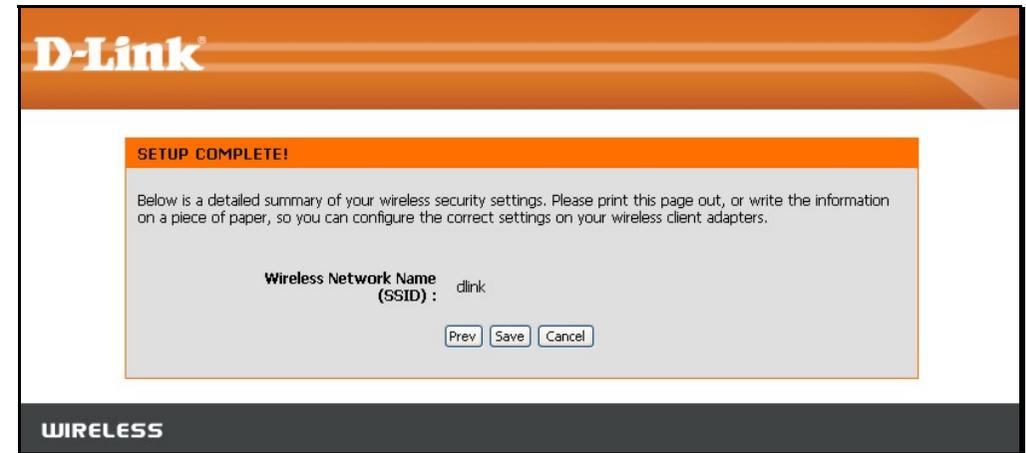
Vergessen Sie nicht, dass alle drahtlosen Clients, die mit dem Router verbunden sind, die gleichen Sicherheitseinstellungen verwenden müssen.

Klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**), um fortzufahren.

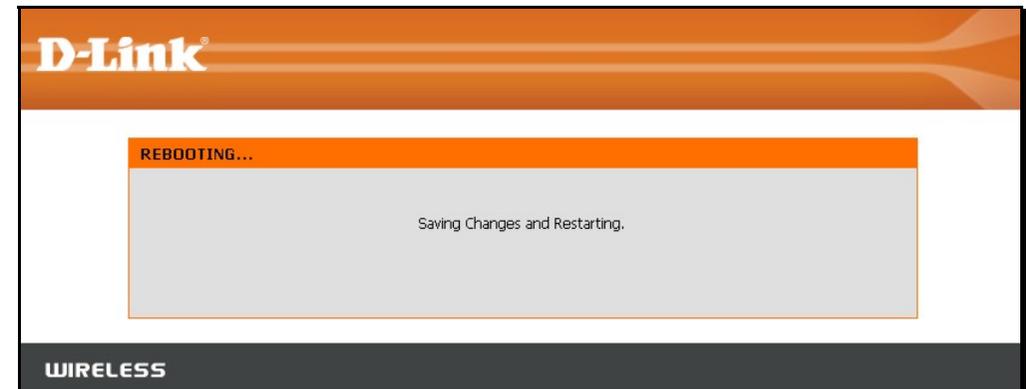
Geben Sie das für die Sicherheit verwendete Kennwort ein. Es wird dann in die entsprechende Form umgewandelt, die zusammen mit der vorher gewählten Sicherheitsoption verwendet wird. Klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**), um fortzufahren.



Die drahtlose Einrichtung ist damit abgeschlossen. Überprüfen Sie die drahtlosen Einstellungen, SSID und Sicherheitsinformationen. Es ist ratsam, sich die drahtlosen Einstellungen zu notieren, um die mit dem Router verbundenen Clients entsprechend problemlos konfigurieren zu können. Klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**), um mit dem Speichern der drahtlosen Einstellungen fortzufahren und den Router neu zu starten.



Der Neustart dauert einige Sekunden. Sobald der Router neu gestartet ist, werden die gerade vorgenommenen Einstellungen übernommen.



## Funkverbindung – Manuelles Setup

Die Funkverbindung kann auch ohne Verwendung des Setup-Assistenten manuell konfiguriert werden. Um die Einstellungen für die Funkverbindung manuell vorzunehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche „**Manual Wireless Connection Setup**“ (**Manuelle Einrichtung der Funkverbindung**) im Funkverbindungsmenü.

Die zwei wichtigsten Einstellungen für den drahtlosen LAN-Betrieb sind der Name des Funknetzes oder die SSID und die Funkkanalnummer. Die SSID (Service Set Identifier / Kennung des Funknetzwerks) wird zur Identifizierung einer Gruppe von drahtlosen LAN-Komponenten verwendet. Die SSID kann an korrekt konfigurierte Funkstationen übermittelt werden, die sich dann aufgrund dieser Informationen der LAN-Gruppe anschließen können.

SETUP	ADVANCED	MAINTENANCE	STATUS
<h3>WIRELESS CONNECTION</h3> <p>There are 2 ways to setup your wireless connection. You can use the Wireless Connection Setup wizard or you can manually configure the connection.</p> <p><b>Please note that changes made on this section will also need to be duplicated to your wireless clients and PC.</b></p>			
<h3>WIRELESS CONNECTION SETUP WIZARD</h3> <p>If you would like to utilize our easy to use Web-based Wizard to assist you in connecting your new D-Link Systems Wireless Router to the Internet, click on the button below.</p> <p style="text-align: center;"> <input type="button" value="Wireless Connection Setup Wizard"/> </p> <p><b>Note:</b> Before launching the wizard, please make sure you have followed all steps outlined in the Quick Installation Guide included in the package.</p>			
<h3>MANUAL WIRELESS CONNECTION OPTIONS</h3> <p>If you would like to configure the Internet settings of your new D-Link Router manually, then click on the button below.</p> <p style="text-align: center;"> <input type="button" value="Manual Wireless Connection Setup"/> </p>			

## Funknetzeinstellungen

Die Funkschnittstelle kann über das Kontrollkästchen „**Enable Wireless**“ (**Funk aktivieren**) aktiviert oder deaktiviert werden. Standardmäßig ist die Funkfunktion aktiviert.

Der Name des Funknetzes (oder SSID) kann geändert werden. Denken Sie daran, dass jedes drahtlose Gerät, das den Access Point verwendet, die gleiche SSID haben und den gleichen Kanal verwenden muss. Die SSID kann aus einer fortlaufenden Zeichenkette (d. h. ohne Leerzeichen) von bis zu 16 Zeichen bestehen.

Funkstationen, die WPS unterstützen, können automatisch über das Menü „**Wi-Fi Protected Setup**“ konfiguriert werden.

Um die Sicherheitseinstellungen manuell vorzunehmen, wählen Sie den „**Wireless Security Mode**“ (**Drahtloser Sicherheitsmodus**) von dem Pulldown-Menü und konfigurieren Sie die Einstellungen für die verwendete Sicherheitsmethode. Folgen Sie den Anweisungen unten für den jeweils verwendeten Sicherheitstyp.

Klicken Sie auf „**Save Settings**“ (**Einstellungen speichern**), um Änderungen an den Funknetzeinstellungen zu speichern.

WI-FI PROTECTED SETUP (ALSO CALLED WCN 2.0 IN WINDOWS VISTA)

Enable :

Current PIN : **33473918**

Wi-Fi Protected Status : Enabled / Configured

---

WIRELESS NETWORK SETTINGS

Enable Wireless :

Wireless Network Name :  (Also called the SSID)

Enable Auto Channel Selection :

Wireless Channel :

Transmission Rate :  (Mbit/s)

WMM Enable :  (Wireless QoS)

Enable Hidden Wireless :  (Also called the SSID Broadcast)

---

WIRELESS SECURITY MODE

Security Mode :

---

WEP

WEP is the wireless encryption standard. To use it you must enter the same key(s) into the router and the wireless stations. For 64 bit keys you must enter 10 hex digits into each key box. For 128 bit keys you must enter 26 hex digits into each key box. A hex digit is either a number from 0 to 9 or a letter from A to F. For the most secure use of WEP set the authentication type to "Shared Key" when WEP is enabled.

You may also enter any text string into a WEP key box, in which case it will be converted into a hexadecimal key using the ASCII values of the characters. A maximum of 5 text characters can be entered for 64 bit keys, and a maximum of 13 characters for 128 bit keys.

Authentication :

WEP Encryption :

Default WEP Key :

WEP Key :  (13 ASCII or 26 HEX)

## WPS (Wi-Fi Protected Setup)

Wi-Fi Protected Setup oder WPS macht die Konfiguration der Sicherheit von Funknetzen schneller und einfacher für die Funkstationen, die diese Funktion unterstützen.



**HINWEIS:** Die Schaltfläche „Generate New PIN“ (Neue PIN generieren) wird verwendet, wenn der Router eine Verbindung zu anderen WPS-aktivierten Access Points herstellen muss.

Um eine neue Funkstation mit WPS zu verbinden, klicken Sie auf die Schaltfläche **„Add Wireless Device with WPS“ (Drahtloses Gerät mit WPS hinzufügen)**. Ein neues Menü wird angezeigt.

Es stehen Ihnen zwei Methoden zur Herstellung einer Verbindung zu einer WPS-Funkstation zur Verfügung: die manuelle PIN-Eingabe oder die automatische Methode.

Geben Sie bei der Verwendung der PIN-Eingabemethode die PIN der neuen Station in das dafür vorgesehene Feld und klicken Sie dann auf **„Connect“ (Verbinden)**. Der Router sucht dann in dem Funknetz nach dem Gerät. Beginnen Sie nun den WPS-Verbindungsvorgang mit dem Gerät, das die Verbindung herzustellen versucht. Der Router sucht etwa 120 Sekunden lang. Findet er das Gerät nicht, erscheint eine Meldung, aus der hervorgeht, warum die WPS-Verbindung fehlgeschlagen ist.

Wenn Sie die automatische WPS-Methode verwenden möchten, klicken Sie auf **„Virtual Push Button“ (Virtuelle Methode)**. Der Router sucht dann in dem Funknetz nach dem Gerät. Beginnen Sie nun den WPS-Verbindungsvorgang mit dem Gerät, das die Verbindung herzustellen versucht. Der Router sucht etwa 120 Sekunden lang. Findet er das Gerät nicht, erscheint eine Meldung, aus der hervorgeht, warum die WPS-Verbindung fehlgeschlagen ist.

WI-FI PROTECTED SETUP (ALSO CALLED WCN 2.0 IN WINDOWS VISTA)

Enable :

Current PIN : 33473918

Generate New PIN    Reset PIN to Default

Wi-Fi Protected Status : Enabled / Configured

Reset to Unconfigured

Add Wireless Device with WPS

ADD WIRELESS DEVICE WITH WPS

There are two ways to add wireless device to your wireless network: PIN number or Push Button.

If the wireless device you are adding to your wireless network only comes with a PIN number, enter its PIN number below to add this device to your wireless network.

PIN :     Connect

If the wireless device you are adding to your wireless network has both options available, you may use the Virtual Push Button if you prefer.

PUSH BUTTON :

(The Virtual Push Button acts the same as the physical Push Button on the router)

VIRTUAL PUSH BUTTON

Please press down the Push Button (physical or virtual) on the wireless device you are adding to your wireless network within 116 seconds ...

## Funksicherheit - WEP

Für die WEP-Sicherheit müssen folgende Parameter angegeben werden:

- **Authentication:** (Authentifizierung) Wählen Sie „Open Key“ oder „Shared Key“.
- **Encryption:** (Verschlüsselung) Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe, 64-Bit oder 128-Bit.
- **Default WEP Key:** (Standard-WEP-Schlüssel) Es können bis zu vier Schlüssel konfiguriert werden. Wählen Sie den Schlüssel, der konfiguriert werden soll.
- **WEP Key:** (WEP-Schlüssel) Geben Sie einen ASCII- oder Hex-Schlüssel der entsprechenden Länge für die Verschlüsselungsstufe ein; 10 Zeichen für 64-Bit Hex oder 26 Zeichen für 128-Bit Hex.

Klicken Sie auf „**Save Settings**“ (Einstellungen speichern), um Änderungen an den Sicherheitseinstellungen des Funknetzes zu speichern.



**HINWEIS:** Bei jeder Form und jeder Stufe der Verschlüsselung für den Router müssen auch alle drahtlosen Geräte, die den Router im Netz nutzen, allen Sicherheitsmaßnahmen entsprechen und ihnen folgen.

### WIRELESS SECURITY MODE

Security Mode :

---

### WEP

WEP is the wireless encryption standard. To use it you must enter the same key(s) into the router and the wireless stations. For 64 bit keys you must enter 10 hex digits into each key box. For 128 bit keys you must enter 26 hex digits into each key box. A hex digit is either a number from 0 to 9 or a letter from A to F. For the most secure use of WEP set the authentication type to "Shared Key" when WEP is enabled.

You may also enter any text string into a WEP key box, in which case it will be converted into a hexadecimal key using the ASCII values of the characters. A maximum of 5 text characters can be entered for 64 bit keys, and a maximum of 13 characters for 128 bit keys.

Authentication :

WEP Encryption :

Default WEP Key :

WEP Key :  (13 ASCII or 26 HEX)

## Funksicherheit – WPA/EAP

Wi-Fi Protected Access (WPA) wurde als Verbesserung der Datenverschlüsselung entwickelt, weil WEP als nicht sicher genug angesehen wurde und um zusätzlich eine bei der WEP-Verschlüsselungsmethode größtenteils nicht vorhandene Authentifizierungsmethode zu bieten.

Geben Sie die entsprechenden Parameter für den von diesem Menü gewählten Sicherheitstyp ein. Für WPA EAP oder WPA2 EAP sind folgende Angaben erforderlich:

- **Cypher Type:** (Verschlüsselungstyp) Wählen Sie TKIP, AES oder Both (Beide).
- **PSK/EAP:** Wählen Sie EAP.
- **RADIUS Server IP Address:** (IP-Adresse des RADIUS-Servers)  
Die IP-Adresse des RADIUS-Servers.
- **Port:** Die für 802.1x verwendete Portnummer.
- **Shared Secret:** Das Kennwort oder die Zeichenfolge zur Authentifizierung der Funkstation.

The screenshot shows a configuration window titled "WIRELESS SECURITY MODE". At the top, "Security Mode" is set to "Enable WPA Only Wireless Security (enhanced)". Below this, the "WPA ONLY" section is active, displaying the text: "WPA Only requires stations to use high grade encryption and authentication." The "Cipher Type" is set to "Both" and "PSK / EAP" is set to "EAP". Under the "802.1X" section, there are input fields for "RADIUS Server IP Address", "Port", and "Shared Secret". At the bottom of the window are two buttons: "Save Settings" and "Don't Save Settings".

## Funksicherheit – WPA/PSK

Geben Sie die entsprechenden Parameter für den Sicherheitstyp von diesem Menü ein. Für WPA-PSK oder WPA2-PSK sind folgende Angaben erforderlich:

- **Cypher Type:** (Verschlüsselungstyp) Wählen Sie TKIP, AES oder Both (Beide).
- **PSK/EAP:** Wählen Sie PSK.
- **Network Key:** (Netzwerkschlüssel) Das zur Authentifizierung der Funkstation verwendete Kennwort oder die Zeichenfolge (10 Zeichen für 64-Bit Hex).

**WIRELESS SECURITY MODE**

Security Mode :

---

**WPA ONLY**

WPA Only requires stations to use high grade encryption and authentication.

Cipher Type :

PSK / EAP :

Network Key :  (8~63 ASCII or 64 HEX)

# LAN-Setup

Verwenden Sie das Menü „Network Settings“ (Netzwerkeinstellungen), um die Router LAN IP-Einstellungen und DHCP-Servereinstellungen zu konfigurieren. Klicken Sie anschließend im oberen Bereich des Fensters auf „**Save Settings**“ (Einstellungen speichern).

**NETWORK SETTING**

Use this section to configure the internal network settings of your router and also to configure the built-in DHCP server to assign IP address to the computers on your network. The IP address that is configured here is the IP address that you use to access the Web-based management interface. If you change the IP address here, you may need to adjust your PC's network settings to access the network again.

**Please note that this section is optional and you do not need to change any of the settings here to get your network up and running.**

---

**ROUTER SETTINGS**

Use this section to configure the internal network settings of your router. The IP address that is configured here is the IP address that you use to access the Web-based management interface. If you change the IP address here, you may need to adjust your PC's network settings to access the network again.

Router IP Address :   
 Default Subnet Mask :   
 Local Domain Name :   
 Enable DNS Relay :

---

**DHCP SERVER SETTINGS**

Use this section to configure the built-in DHCP server to assign IP address to the computers on your network.

Enable DHCP Server :   
 DHCP IP Address Range :  to  (addresses within the LAN subnet)  
 DHCP Lease Time :  (minutes)

---

**DHCP CLIENT LIST**

Host Name	IP Address	MAC Address	Expired Time

---

**25 - DHCP RESERVATION**

Remaining number of clients that can be configured : 25

	Computer Name	IP Address	MAC Address	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="button" value="←"/> <input type="button" value="Computer Name"/>

## Router IP-Einstellungen

### Router-Einstellungen

In diesem Abschnitt können Sie die internen Netzwerkeinstellungen des Routers konfigurieren. Die IP-Adresse ist privat für Ihr internes Netzwerk und im Internet nicht sichtbar. Die standardmäßige Router IP-Adresse ist 192.168.0.1 und die Standard-Subnetzmaske ist 255.255.255.0. Der lokale Domänenname ist in Ihrem Netz bereits für die lokale Domäne angegeben, sofern Sie ihr vorher einen Namen gegeben haben. Eine Angabe in diesem Feld ist für die ordnungsgemäße Konfiguration dieses Fensters nicht erforderlich und dient lediglich Ihren privaten Zwecken.

Der Router kann darüber hinaus so konfiguriert werden, dass er das Domain Name System (DNS) von Ihrem Internetdienstanbieter oder einem anderen verfügbaren Dienst an Arbeitsplatzrechner in Ihrem LAN weiterleitet. Wenn das Kontrollkästchen „**Enable DNS Relay**“ (**DNS-Relais aktivieren**) markiert ist, akzeptiert der Router DNS-Anfragen von Hosts im LAN und leitet sie an die DNS-Server des Internetdienstanbieters (oder alternativen Dienstes) weiter. Sie können als Alternative dazu aber auch die DNS-Relaisfunktion deaktivieren und Hosts in Ihrem LAN so einrichten, dass sie DNS-Server direkt verwenden. Für die meisten Clients, die den Router für den DHCP-Service im LAN nutzen und DNS-Server im Netz des Internetdienstanbieters verwenden, bleibt die DNS-Relaisfunktion aktiviert.

### ROUTER SETTINGS

Use this section to configure the internal network settings of your router. The IP address that is configured here is the IP address that you use to access the Web-based management interface. If you change the IP address here, you may need to adjust your PC's network settings to access the network again.

Router IP Address :

Default Subnet Mask :

Local Domain Name :

Enable DNS Relay :

### DHCP SERVER SETTINGS

Use this section to configure the built-in DHCP server to assign IP address to the computers on your network.

Enable DHCP Server :

DHCP IP Address Range :  to  (addresses within the LAN subnet)

DHCP Lease Time :  (minutes)

## DHCP-Servereinstellungen

### LAN DHCP-Servereinstellungen

Mithilfe des DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) kann das Gateway die IP-Adresse automatisch von einem DHCP-Server im Netzwerk des Dienstbieters bekommen. Der Dienstbieter weist eine globale IP-Adresse aus einem dem Dienstanbieter zur Verfügung stehenden Adressenpool zu. In der Regel weist die zugewiesene IP-Adresse eine lange Lease-Zeit auf. Das bedeutet, dass es sich wahrscheinlich jedes Mal, wenn der Router eine IP-Adresse anfordert, um die gleiche Adresse handelt. Wurde DHCP nicht auf dem Router aktiviert, muss jedem Computer in Ihrem LAN eine statische IP-Adresse zugewiesen werden.

Um das DHCP für Ihr LAN einzurichten, müssen Sie zuerst den Router als DHCP-Server aktivieren. Klicken Sie dazu im oberen Teil des Fensters auf das Kästchen „**Enable DHCP Server**“ (**DHCP-Server aktivieren**). Als Nächstes muss ein IP-Adressenbereich angegeben werden, den Sie den Geräten in Ihrem LAN durch Eingabe einer Start- und Endnummer von Adressen innerhalb des LAN-Subnetzes im **DHCP IP-Adressenbereich** zuweisen möchten. Das kann in einem Bereich von 2 bis 254 (192.168.0.2 – 192.168.0.254) sein. Computer in Ihrem LAN weisen eine IP-Adresse innerhalb dieses ihnen automatisch zugewiesenen Bereichs auf. Wählen Sie zum Schluss die **DHCP Lease-Zeit**. Das ist die Zeit, die der Server für Geräte angibt, die DHCP verwenden, um erneut eine IP-Adresse anzufordern. Die für DHCP autorisierten Clients werden in der Dynamic DHCP Client-Liste im unteren Bereich des Fensters aufgelistet.

Klicken Sie auf „**Save Settings**“ (**Einstellungen speichern**), um die in dieser Tabelle angegebenen Informationen zu implementieren. Der DHCP-Server ist standardmäßig aktiviert. Das DHCP kann auch statisch konfiguriert werden. Diese Methode ermöglicht dem Router die Zuweisung der gleichen IP-Adresseninformationen für einen bestimmten durch seine MAC-Adresse definierten Computer im Netz. Dieser Computer erhält jedes Mal, wenn er eingeschaltet wird, die gleichen DHCP implementierten IP-Adressinformationen und diese gelten speziell für die IP-Adresse dieses Computers im lokalen Netzwerk. Keinem anderen Computer kann also diese Adresse zugewiesen werden. Das ist für Computer im LAN nützlich, die als Host für Anwendungen wie HTTP oder FTP fungieren. Zuerst muss der Benutzer den **Hostnamen** und die **IP-Adresse** für diesen Computer in den dafür vorgesehenen Feldern eingeben. Als Nächstes muss er die **MAC-Adresse** des Computers im entsprechenden Feld eingeben. Klicken Sie auf „**Save Settings**“ (**Einstellungen speichern**), um die Einstellungen zu implementieren.

**DHCP SERVER SETTINGS**

Use this section to configure the built-in DHCP server to assign IP address to the computers on your network.

Enable DHCP Server :

DHCP IP Address Range :  to  (addresses within the LAN subnet)

DHCP Lease Time :  (minutes)

---

**DHCP CLIENT LIST**

Host Name	IP Address	MAC Address	Expired Time

---

**25 - DHCP RESERVATION**

Remaining number of clients that can be configured : 25

	Computer Name	IP Address	MAC Address	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< Computer Name ▾
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< Computer Name ▾
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< Computer Name ▾
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< Computer Name ▾

<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< Computer Name ▾
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< Computer Name ▾

---

**LOCK CLIENT LIST FOR LAN**

Use this section to lock all PC clients which are on network to an IP/MAC address bundle list, only PCs on the list can access the network after enable the function. It makes sure that no unauthorized client can access LAN network.

Enable LOCK CLIENT LIST :

# Druckereinrichtung

## Druckereinstellungsassistent

Verwenden Sie den Druckerassistenten, um die USB-Druckerverbindung des Routers zu konfigurieren. Um die Verbindung zu einem Drucker herzustellen, der mit einem USB ausgestattet ist, klicken Sie auf den Drucker-Setup-Link, um das Startmenü des Druckerassistenten anzuzeigen. Folgen Sie den Anweisungen unten zur Installation des Druckertreibers auf Ihrem Computer. Bei einigen Druckern, insbesondere Druckern neuester Versionen, ist möglicherweise die im Lieferumfang des Druckers enthaltene Drucker-CD-ROM mit dem Druckertreiber zu verwenden. Die entsprechende Vorgehensweise zur Verwendung dieser Treiber ist für alle Computer, die den Drucker nutzen werden, gleich.

So verwenden Sie einen über den USB-Druckerport des DIR-320 verbundenen Drucker:

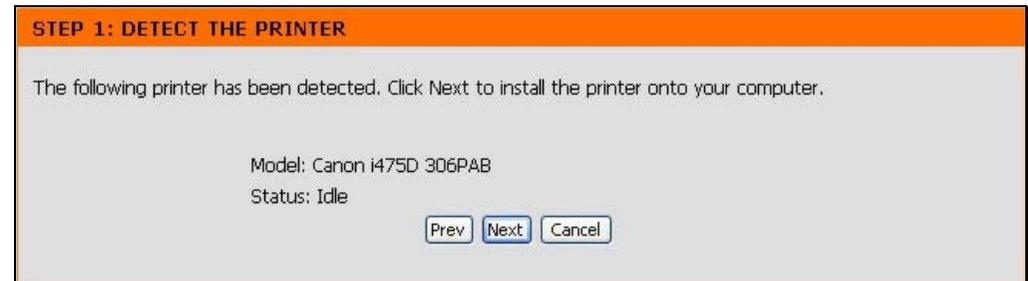
1. Halten Sie die CD-ROM mit dem Druckertreiber bereit. Sie benötigen sie möglicherweise für die Installation.
2. Schalten Sie den Drucker ein. Folgen Sie den im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Anleitungen zum Anschluss des Stromkabels und schalten Sie den Drucker ein.
3. Stellen Sie die USB-Verbindung vom DIR-320 USB zum USB-Port am Drucker her. Prüfen Sie die LED-Anzeige auf der Vorderseite des DIR-320 bezüglich der USB-Verbindung, um sicherzustellen, dass eine physische Verbindung hergestellt wurde.
4. Klicken Sie im Menü „Printer Setup“ (Druckereinrichtung) auf die Schaltfläche „Setup Wizard“ (Einrichtungsassistent), um den Assistenten zur Einrichtung des Druckers zu starten.



Das erste Menü des Druckereinstellungsassistenten listet die zur Installation erforderlichen Schritte auf. Klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**), um den Drucker zu suchen.



Der Drucker wird in der Regel sofort gefunden. Es wird dann der Modellname angezeigt. Sollte kein Drucker erkannt worden sein, erscheint die Meldung, dass die Druckerinstallation nicht durchgeführt werden kann. Prüfen Sie die Kabelverbindungen und stellen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet ist. Klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**), wenn ein Drucker erkannt wurde.



Sie müssen nun den korrekten Druckertreiber in Ihrem Computer installieren. Klicken Sie auf „**Next**“ (**Weiter**), um die Datei zu starten.



Es wird nun auf Ihrem Computer eine ausführbare Datei für den Einrichtungsvorgang gestartet oder der Start dieser Datei wird versucht. Nicht selten wird der Start der Datei aufgrund der Browser-Einstellungen so lange verhindert, bis die ausdrückliche Genehmigung dazu erteilt wird. Zur Installation des Druckertreibers muss diese Datei ausgeführt werden. Im Windows Internet Explorer kann die Genehmigung zum Start heruntergeladener Anwendungen erteilt werden. Legen Sie nach Aufforderung die CD-ROM mit dem Druckertreiber in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers und installieren Sie den Druckertreiber entsprechend den Anleitungen für den Drucker.

### STEP 3: INSERT THE PRINTER DRIVER CD IF REQUESTED

**Please wait while the setup executable completes the setup process. When done, click Finish below to close the Printer Setup wizard.**

The setup executable you have just launched will begin by displaying a progress bar and will notify you when setup is complete. If the progress bar did not appear, refer to the Troubleshooting Tips section below.

The setup executable will search for a compatible printer driver on your computer. If one cannot be found, you will be prompted to insert the driver CD that shipped with the printer. Alternatively, you can direct the setup executable to a folder on your computer containing a printer driver you have downloaded from the printer manufacturer's web site.

#### Troubleshooting Tips

- If the setup executable did not launch automatically after downloading to your computer, you may need to open the file-download folder using a file browser and double-click on the icon labeled Printer\_Config.exe.

Finish

## Uhrzeit und Datum

Die Systemzeit wird vom DIR-320 zur zeitlichen Einplanung von Diensten verwendet. Diese Option ermöglicht die Einstellung, Aktualisierung und Verwaltung der Zeit in der internen Systemuhr.

Um die Systemzeit auf dem Router zu konfigurieren, wählen Sie die zur Verwaltung der Zeit angebotenen Optionen. Zu diesen Optionen zählt die Standardfunktion **„Automatically synchronize with D-Link’s Internet timeserver using Simple Network Time Protocol (SNTP)“ (Automatische Synchronisation mit D-Links Internet Timeserver mithilfe von SNTP)**. Zur Verwendung der Systemuhr Ihres Computers deaktivieren Sie diese automatische Option und klicken Sie auf die Schaltfläche **„Sync. your computer’s time settings“ (Zeiteinstellungen Ihres Computers synchronisieren)**. Die Uhrzeit kann manuell mithilfe der Pulldown-Menüs im unteren Menübereich eingerichtet werden.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **„Save Settings“ (Einstellungen speichern)**, um die neuen Zeiteinstellungen zu speichern und zu übernehmen.

**TIME AND DATE**

The Time and Date Configuration option allows you to configure, update, and maintain the correct time on the internal system clock. From this section you can set the time zone that you are in and set the NTP (Network Time Protocol) Server. Daylight Saving can also be configured to adjust the time when needed

---

**TIME AND DATE CONFIGURATION**

Time : **01/01/2000 01:44:11**

Time Zone : (GMT-08:00) Pacific Time (US & Canada); Tijuana ▼

Enable Daylight Saving :

---

**AUTOMATIC TIME AND DATE CONFIGURATION**

Automatically synchronize with D-Link's Internet time server

NTP Server Used : ntp1.dlink.com ▼

---

**SET THE TIME AND DATE MANUALLY**

Year 2007 ▼    Month Sep ▼    Day 15 ▼

Hour 17 ▼    Minute 2 ▼    Second 1 ▼

## Kinderschutz

Verwenden Sie dieses Menü, um den Zugang zu bestimmten Websites zu verweigern und um Internetzugangszeiten einzurichten.

Der URL (Uniform Resource Locator) ist eine speziell formatierte Textfolge, die eine Internet-Website eindeutig festlegt. Dieses Menü erlaubt Benutzern, Computer im LAN für den Zugang bestimmter URLs zu sperren.

Um dieses Menü für die URL-Sperre zu konfigurieren, geben Sie die Adresse der Website im Feld „**Website URL**“ ein, wählen Sie den gewünschten Zeitplan und klicken Sie für diesen Eintrag auf „**Add New**“ (**Neu hinzufügen**). Zeitpläne können mithilfe des Menüs „**Schedules**“ (**Zeitpläne**) im Verzeichnis „Maintenance“ (Wartung) erstellt werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Save Settings**“ (**Einstellungen speichern**), um die neue Konfiguration der Web-Zugangskontrolle zu speichern und zu übernehmen.

### 25 - PARENTAL CONTROL RULES

Configure Parental Control below:

Turn Parental Control OFF ▼

Remaining number of rules that can be created: 25

	Website URL	Schedule	
<input type="checkbox"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>	Always ▼	Add New
<input type="checkbox"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>	Always ▼	Add New
<input type="checkbox"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>	Always ▼	Add New
<input type="checkbox"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>	Always ▼	Add New
<input type="checkbox"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>	Always ▼	Add New
<input type="checkbox"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>	Always ▼	Add New
<input type="checkbox"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>	Always ▼	Add New
<input type="checkbox"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>	Always ▼	Add New

Save Settings
Don't Save Settings

# Erweitertes Setup

Die Registerkarte „Advanced“ (Erweitert) bietet Ihnen mehrere Konfigurationsmenüs. Dazu gehören **Port Forwarding (Portweiterleitung)**, **Application Rules (Anwendungsregeln)**, **Access Control (Zugriffssteuerung und -kontrolle)**, **Firewall & DMZ**, **Advanced Wireless (Erweiterter Funk)**, **Advanced Network (Erweitertes Netzwerk)**, **Routing**, **QoS Engine**, **Guest Zone (Gastzone)** und **Traffic Manager (Datenverkehrmanager)**. Klicken Sie auf den entsprechenden Link im linken Bedienfeld des Fensters. Port Forwarding (Portweiterleitung) ist das an erster Stelle aufgeführte Menü und wird zuerst angezeigt, wenn Sie auf das Verzeichnis „Advanced“ (Erweitert) zugreifen.

The screenshot displays the D-Link DIR-320 web interface. The top navigation bar includes 'SETUP', 'ADVANCED', 'MAINTENANCE', 'STATUS', and 'HELP'. The left sidebar lists various configuration options, with 'Port Forwarding' selected. The main content area is titled 'ADVANCED PORT FORWARDING RULES' and contains a descriptive paragraph, 'Save Settings' and 'Don't Save Settings' buttons, and a table for creating rules. The table has columns for Name, IP Address, Application Name, Computer Name, Public Port, Private Port, and Traffic Type. Below the table, it indicates 'Remaining number of rules that can be created: 25'. The right-hand 'Helpful Hints..' section provides instructions on selecting applications and computers for port forwarding.

## Portweiterleitung

Das Menü „Advanced Port Forwarding“ (Erweiterte Portweiterleitung) ermöglicht die Konfiguration des Fernzugriffs auf verschiedene Dienste außerhalb Ihres LAN über eine öffentliche IP-Adresse, wie z. B. FTP (File Transfer Protocol) oder HTTPS (Secure Web). Sobald der Router für diese Funktionen konfiguriert ist, leitet er diese externen Dienste an den entsprechenden Server im LAN des Benutzers weiter. Im Router selbst sind 13 bereits konfigurierte externe Dienste eingerichtet. Sie können auch den für die entsprechenden Regeln verwendeten Port oder Portbereich manuell einrichten.

Um eine bereits existierende Portweiterleitungsregel zu aktivieren, klicken Sie auf das entsprechende Kontrollkästchen und konfigurieren Sie die entsprechenden unten angezeigten Felder. Um andere Portweiterleitungsregeln für den Router zu konfigurieren, nutzen Sie die Pulldown-Menüs zur Auswahl des Computers oder geben Sie eine IP-Adresse an. Geben Sie den Port oder Portbereich ein oder wählen Sie eine Anwendung vom Pulldown-Menü, dann den Datenverkehrstyp und klicken Sie anschließend im oberen Fensterbereich auf **„Save Settings“ (Einstellungen speichern)**.

ADVANCED PORT FORWARDING RULES

The Advanced Port Forwarding option allow you to define a single public port on your router for redirection to an internal LAN IP Address and Private LAN port if required. This feature is useful for hosting online service such as FTP or Web Servers.

---

25 - ADVANCED PORT FORWARDING RULES

Remaining number of rules that can be created: 25

	Name	IP Address	Application Name	Port	Traffic Type
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< Application Name	Public Port <input type="text"/> ~ <input type="text"/>	Any
			<< Computer Name	Private Port <input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< Application Name	Public Port <input type="text"/> ~ <input type="text"/>	Any
			<< Computer Name	Private Port <input type="text"/>	

<< Application Name

- Application Name
- FTP
- HTTP
- HTTPS
- DNS
- SMTP
- POP3
- Telnet
- IPSec
- PPTP
- NetMeeting
- DCS-1000
- DCS-2000/DCS-5300
- i2eye

## Anwendungsregeln

Das Menü „Application Rules“ (Anwendungsregeln) dient zum Konfigurieren von Anwendungen, wie z. B. Internettelefonie, Videokonferenzen und Spiele im Internet, die mehrere Verbindungen erforderlich machen. Im folgenden Fenster werden sechs spezielle Anwendungen aufgelistet, die gewöhnlich mehr als eine Verbindung verwenden. Markieren Sie zur Konfiguration dieser Anwendungen deren zugeordneten Kontrollkästchen und ändern Sie dann die Felder. Der Benutzer kann eine neue Anwendung hinzufügen, indem er die aufgeführten Felder ändert und dann auf **„Save Settings“ (Einstellungen speichern)** im oberen Bereich des Fensters klickt.

Um eine bereits vorhandene Anwendungsregel zu aktivieren, klicken Sie auf das entsprechende Kontrollkästchen. Um andere Anwendungsregeln für den Router zu konfigurieren, geben Sie den Port oder Portbereich ein oder wählen Sie eine Anwendung vom Pulldown-Menü, geben Sie einen Namen für die Regel ein, wählen Sie den Datenverkehrstyp und klicken Sie anschließend im oberen Fensterbereich auf **„Save Settings“ (Einstellungen speichern)**.

**APPLICATION RULE**

The Application Rules option is used to open single or multiple ports in your firewall when the router senses data sent to the Internet on a outgoing "Trigger" port or port range. Special Applications rules apply to all computers on your internal network.

---

**25 - APPLICATION RULES**

Remaining number of rules that can be created: 25

				Port	Traffic Type
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<<	Application Name	Trigger <input type="text"/>	Any
				Firewall <input type="text"/>	Any
				Port <input type="text"/>	Any
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<<	Application Name		Any

Application Name

- Application Name
- Battle.net
- Dialpad
- ICU II
- MSN Gaming Zone
- PC-to-Phone
- Quick Time 4

## Zugriffssteuerung und -kontrolle

Zugriffssteuerung und -kontrolle oder MAC-Filterung ist eine allgemeine Sicherheitsmaßnahme, die in jedem Netzwerk eingesetzt werden sollte, das einem Sicherheitsrisiko ausgesetzt sein könnte. Dabei untersucht und prüft ein Datenpaketfiltersystem die Datenpakete zur Steuerung und Kontrolle des Netzwerkzugangs. Filterregeln bestimmen, welche Datenpakete den Router von beiden Seiten des Gateway passieren dürfen. Der Netzwerkadministrator erstellt und kontrolliert die entsprechenden genau festgelegten Regeln. Sie dienen zum Sperren des LAN-Zugangs von außerhalb des Netzwerks und/oder verweigern den Zugriff auf das WAN vom Netzwerk selbst.

### MAC-Filter

Alle Computer sind über ihre MAC-Adresse (Media Access Control) eindeutig identifizierbar. Mithilfe des folgenden Fensters können Benutzer Computern den Zugriff auf das Internet verweigern oder nur bestimmten Computern den Zugang zum Internet gewähren. Das geschieht auf der Grundlage ihrer jeweiligen MAC-Adresse. Um dieses Fenster zu öffnen, klicken Sie oben im Konfigurationsfenster auf die Registerkarte „**Advanced**“ (**Erweitert**) und dann auf der linken Seite auf die Registerkarte „**Access Control**“ (**Zugriffssteuerung**).

Um MAC-Filter zu konfigurieren, geben Sie manuell eine MAC-Adresse ein, die gefiltert werden soll. Markieren Sie das ihr zugeordnete Kontrollkästchen und konfigurieren Sie die gewünschten Felder. Wählen Sie vom Dropdown-Menü „Configure MAC Filtering below:“ (MAC-Filter unten konfigurieren) eine der folgenden Optionen: Turn MAC Filtering OFF (MAC-Filterung AUSSCHALTEN), Turn MAC Filtering ON and ALLOW computers listed to access the network (MAC-Filterung EINSCHALTEN und Zugriff auf das Netzwerk für aufgelistete Computer ZULASSEN) oder Turn MAC Filtering ON and DENY computers listed to access the network (MAC-Filterung EINSCHALTEN und Zugriff auf das Netzwerk für aufgelistete Computer VERWEIGERN). Klicken Sie anschließend im oberen Bereich des Fensters auf „**Save Settings**“ (**Einstellungen speichern**).

**MAC FILTERING**

The MAC (Media Access Controller) Address filter option is used to control network access based on the MAC Address of the network adapter. A MAC address is a unique ID assigned by the manufacturer of the network adapter. This feature can be configured to ALLOW or DENY network/Internet access.

---

**25 - MAC FILTERING RULES**

Configure MAC Filtering below:

Turn MAC Filtering OFF ▼

Remaining number of rules that can be created: 25

	MAC Address		DHCP Client List	Schedule	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<<	Computer Name ▼	Always ▼	<input type="button" value="Add New"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<<	Computer Name ▼	Always ▼	<input type="button" value="Add New"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<<	Computer Name ▼	Always ▼	<input type="button" value="Add New"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<<	Computer Name ▼	Always ▼	<input type="button" value="Add New"/>

## Firewall und DMZ

Das Menü „Firewall & DMZ“ wird verwendet, um vordefinierte Richtlinien zum Schutz gegen bestimmte allgemeine Angriffe festzulegen und durchzusetzen.

Ein so genannter DoS-Angriff ("Denial-of-Service") ist gekennzeichnet durch einen expliziten Versuch von Angreifern, legitime Nutzer eines Dienstes an der Nutzung dieses Dienstes zu hindern. In der Regel geschieht dies durch Überlastung. Beispiele sind: Versuche, ein Netz mit Daten zu **"überfluten"** und damit den legitimen Datenverkehr im Netz zu verhindern, Versuche, Verbindungen zwischen zwei Rechnern zu unterbrechen und damit den Zugriff auf einen Dienst zu verhindern, Versuche, eine bestimmte Person am Zugang zu einem Dienst zu hindern, oder Versuche, einen Dienst für ein bestimmtes System oder eine Person zum Erliegen zu bringen. Um diese Funktion zu aktivieren, markieren Sie das Kontrollkästchen **„Enable DoS Prevention“ (DoS-Schutz aktivieren)**.

### Firewall-Regeln

Um Regeln für die Firewall zu konfigurieren, modifizieren Sie die folgenden Felder und klicken Sie im oberen Fensterbereich auf **„Save Settings“ (Einstellungen speichern)**, um die Regel im Router zu speichern. Neu konfigurierte Firewall-Regeln werden in der **Firewall-Regelliste** im unteren Fensterbereich angezeigt.

### Schutz gegen interne Angriff

Dies wird zum Schutz gegen ARP-Angriffe verwendet. Der Router verwirft ARP-Anfragepakete, wenn er eine außergewöhnlich hohe Zahl an ARP-Anfragen erkennt.

### DMZ-Host

Firewalls können bei bestimmten interaktiven Anwendungen wie Videokonferenzen oder Videospielen im Internet in Konflikt miteinander geraten. Für diese Anwendungen kann eine Umgehung der Firewall mithilfe einer DMZ-IP-Adresse eingerichtet werden. Bei der DMZ-IP-Adresse handelt es sich um eine "sichtbare" Adresse, der nicht der volle Schutz der Firewall-Funktion zuteil wird. Deshalb ist es ratsam, andere Sicherheitsvorkehrungen zu aktivieren, um die anderen Computer und Geräte im LAN zu schützen. Es ist deshalb möglicherweise ratsam, das Gerät mit der DMZ-IP-Adresse von dem Rest des LAN zu isolieren.

Wenn Sie beispielsweise Videokonferenzen nutzen möchten, können Sie den Server in die DMZ setzen. Die IP-Adresse dieses Servers wird dann die DMZ-IP-Adresse. Sie können die IP-Adresse des Servers als die DMZ angeben, indem Sie sie in das **DMZ-IP-Adressenfeld** eingeben und dann ihren Status durch Markieren des Kontrollkästchens **„Enable DMZ Host“ (DMZ-Host aktivieren)** aktivieren. Klicken Sie anschließend im oberen Bereich des Fensters auf **„Save Settings“ (Einstellungen speichern)**.

FIREWALL & DMZ SETTINGS

Firewall rules can be used to allow or deny traffic passing through the router. You can specify a single port by utilizing the input box on the top or a range of ports by utilizing both input boxes.

DMZ means "Demilitarized Zone". DMZ allows computers behind the router firewall to be accessible to Internet traffic. Typically, your DMZ would contain Web servers, FTP servers and others.

---

FIREWALL SETTING

Enable SPI :

---

INTERNAL ATTACK PREVENTION

Prevent Attack Type

ARP Attack :

---

DMZ HOST

The DMZ(Demilitarized Zone)option provides you with an option to set a single computer on your network outside of the router.If you have a computer that cannot run Internet applications successfully from behind the router,then you can place the computer into the DMZ for unrestricted Internet access.

**Note:** Putting a computer in the DMZ may expose that computer to a variety of security risks.Use of this option is only recommended as a last resort.

Enable DMZ Host :

DMZ IP Address :  << Computer Name >>

---

50 - FIREWALL RULES

Remaining number of rules that can be created: 50

		Interface	IP Address	Protocol	Schedule
<input type="checkbox"/>	Name	Source	<input type="text"/>	TCP	Always
	Action	Dest	<input type="text"/>	Port Range	Add New
	Allow		<input type="text"/>		
<input type="checkbox"/>	Name	Source	<input type="text"/>	TCP	Always
	Action	Dest	<input type="text"/>	Port Range	Add New
	Allow		<input type="text"/>		

## Erweiterter Funk

Das Menü „Advanced Wireless“ (Erweiterter Funk) bietet Einstellungsoptionen, die die Leistung Ihres Routers erhöhen können. Klicken Sie nach Durchführung Ihrer Änderungen auf **„Save Settings“ (Einstellungen speichern)**.

Beschreibungen der erweiterten Funkeinstellungsparameter finden Sie in der folgenden Tabelle.

### ADVANCED WIRELESS SETTINGS

These options are for users that wish to change the behavior of their 802.11g wireless radio from the standard setting. We do not recommend changing these settings from the factory default. Incorrect settings may impact the performance of your wireless radio. The default settings should provide the best wireless radio performance in most environments.

### ADVANCED WIRELESS SETTINGS

Transmit Power :

Beacon interval :  (msec, range:20~1000, default:100)

RTS Threshold :  (range: 256~2346, default:2346)

Fragmentation :  (range: 1500~2346, default:2346, even number only)

DTIM interval :  (range: 1~255, default:1)

Preamble Type :  Short Preamble  Long Preamble

CTS Mode :  None  Always  Auto

802.11g Only Mode

Leistungsparameter	Beschreibung
<b>Übertragungsleistung</b>	Ermöglicht dem Benutzer, die Übertragungsleistung des Routers anzupassen. Eine hohe Übertragungsrate bietet dem Router eine größere Reichweite. Wenn jedoch mehrere sich überschneidende Access Points vorhanden sind, kann es von Vorteil sein, die Übertragungsleistung zu reduzieren.
<b>Beacon-Intervall</b>	Beacons sind Datenpakete, die vom Router zur Synchronisation des Funknetzes gesendet werden. Sie können den Beacon-Intervallbereich zwischen 20-100 Mikrosekunden pro gesendetem Beacon festlegen. Standardmäßig vorgegeben ist 100.
<b>RTS-Schwellenwert</b>	Der RTS (Request to Send/Sendeanforderung)-Schwellenwert steuert die an ein RTS-Paket ausgegebene Datenpaketgröße. Ein niedrigerer Wert sendet Datenpakete häufiger, was einen hohen Anteil der verfügbaren Bandbreite in Anspruch nehmen kann. Ein hoher Schwellenwert ermöglicht dem Router, nach Interferenzen oder Kollisionen, die in einem Netz mit hohem Datenaufkommen oder hoher elektromagnetischer Interferenz in höherem Maße auftreten, den Ausgangszustand wiederherzustellen. Die Standardeinstellung ist 2346.
<b>Fragmentierung</b>	Der Fragmentierungsschwellenwert legt fest, ob Datenpakete fragmentiert werden. Datenpakete, die den Wert 2346 Byte überschreiten, werden vor Übertragung fragmentiert. Die Standardeinstellung ist 2346.
<b>DTIM-Zeitraum</b>	Eine DTIM (Delivery Traffic Indication Message) ist eine Countdown-Signalliste zum Aufnehmen von Broadcast- und Multicast-Nachrichten, über die Clients des nächsten Menüs informiert werden. Die Standardeinstellung ist 1.
<b>Präambeltyp</b>	Wo 802.11b Clients präsent sind, sollte die lange Präambel verwendet werden.
<b>CTS-Modus</b>	Der CTS-Modus (Clear to Send) sollte nur dann verwendet werden, wenn drahtlose Clients nahe genug zueinander platziert sind, so dass sie einander "hören" oder die Gegenwart der anderen Clients erkennen können. Die Option „Auto“ verwendet den CTS-Modus nur, wenn einander zugeordnete Clients in unmittelbarer Nähe zueinander aufgestellt sind.
<b>Nur 802.11g-Modus</b>	Der Router kann gezwungen werden, ausschließlich mit 802.11g Geräten zu kommunizieren.
<b>Fragmentierung</b>	Der Fragmentierungsschwellenwert legt fest, ob Datenpakete fragmentiert werden. Datenpakete, die den Wert 2346 Byte überschreiten, werden vor Übertragung fragmentiert. Die Standardeinstellung ist 2346.

## Erweitertes Netzwerk

Das Menü „Advanced Network Settings“ (Erweiterte Netzwerkeinstellungen) wird dazu verwendet, UPnP (Universal Plug and Play) zu deaktivieren oder zu aktivieren, Ping-Antworten am WAN-Port zu deaktivieren und die WAN-Portgeschwindigkeit zu ändern.

### UPnP

UPnP unterstützt ein konfigurationsfreies Vernetzen und die automatische Suche nach vielen Arten vernetzter Geräte. Bei Aktivierung ermöglicht es andere Geräte, die UPnP unterstützen, sich einem Netzwerk dynamisch anzuschließen, eine IP-Adresse abzurufen, ihre eigenen Funktions- und Leistungsmerkmale zu übermitteln und die Präsenz und Funktionalität anderer Geräte im Netz zu erfahren. Die DHCP- und DNS-Dienste können, sofern im Netz verfügbar, ebenso verwendet werden. UPnP bietet unterstützten Geräten auch die Möglichkeit, ein Netzwerk automatisch und ohne negative Auswirkungen für das Gerät oder andere Geräte im Netz zu verlassen.

Diverse Vernetzungsmedien wie z. B. Ethernet, 802.11b/g Wireless, Firmware, Telefonleitungs- und Stromleitungsvernetzungen können UPnP unterstützen. Um UPnP zu aktivieren, markieren Sie das Kontrollkästchen „**Enable UPnP**“ (**UPnP aktivieren**).

### WAN Ping

Diese Funktion bietet Nutzern die Möglichkeit, einen Ping-Test von außerhalb zur Konnektivitätsprüfung Ihres Geräts zuzulassen oder zu verweigern. Hacker versuchen gewöhnlich, so Zugriff auf Ihren Router oder Computer von einem fernen Gerät auf der WAN-Seite der Verbindung zu bekommen. Markieren Sie das Kontrollkästchen „**Enable WAN Ping Respond**“ (**WAN-Ping-Antwort aktivieren**), um WAN-seitige Ping-Tests Ihres Gerätes zuzulassen.

### WAN-Portgeschwindigkeit

In diesem Teil kann die Geschwindigkeit der Datenpaketübertragung durch den Router angegeben werden. Drei Optionen stehen zur Verfügung:

- *10 Mbps* – Bei Wahl dieser Option vom Dropdown-Menü wird die Geschwindigkeit auf 10 Megabytes pro Sekunde gesetzt.
- *100 Mbps* – Bei Wahl dieser Option vom Dropdown-Menü wird die Geschwindigkeit auf 100 Megabytes pro Sekunde gesetzt.
- *10/100 Mbps Auto* – Wenn Sie diese Option vom Dropdown-Menü wählen, wird die Geschwindigkeit automatisch vom Router je nach der zum gegebenen Zeitpunkt verfügbaren Geschwindigkeit festgelegt.

**ADVANCED NETWORK SETTINGS :**

These options are for users that wish to change the LAN settings. We do not recommend changing these settings from factory default. Changing these settings may affect the behavior of your network.

**UPNP**

Universal Plug and Play (UPnP) supports peer-to-peer Plug and Play functionality for network devices.

Enable UPnP :

**WAN PING**

If you enable this feature, the WAN port of your router will respond to ping requests from the Internet that are sent to the WAN IP Address.

Enable WAN Ping Respond :

**WAN PORT SPEED**

10/100Mbps Auto ▼

**GAMING MODE**

If you are having difficulties playing some online games - please enable this mode.

Enable GAMING mode :

**MULTICAST STREAMS**

Enable Multicast Streams :

Wireless enhance mode :

## Spielmodus

Bei Aktivierung des Spielmodus werden die QoS-Einstellungen des Routers automatisch dem Internet-Spielerfordernissen entsprechend angepasst. Standardmäßig ist der Spielmodus aktiviert.

## Multicast-Streams

Diese Optionen werden zur Aktivierung und Optimierung von Multicast-Streaming verwendet. Offene Multicast-Ports erhalten eine erhöhte Priorität während der kontinuierlichen Übertragung von Daten, dem Streaming. Bei Aktivierung des „Wireless enhance mode“ (Funkoptimierungsmodus) wird das Multicast-Streaming für das drahtlose LAN optimiert.

## Routing

Verwenden Sie „Static Routing“ (Statisches Routing), um eine in Ihrem Ethernet-LAN für den Datenverkehr verwendete Route anzugeben oder um Daten im WAN weiterzuleiten. Das dient zur Angabe, dass alle die für ein ganz bestimmtes Netz oder Subnetz bestimmten Datenpakete ein vorher festgelegtes Gateway verwenden. Statisches Routing im WAN wird nur unterstützt, wenn Ihr WAN-Verbindungsprotokoll nicht PPPoE verwendet.

Um einer spezifischen Ziel-IP-Adresse eine statische Route hinzuzufügen, wählen Sie die Schnittstelle, geben Sie eine Ziel-IP-Adresse ein, wählen Sie eine passende **Subnetzmaske** und geben Sie die **Gateway-IP-Adresse** ein. Klicken Sie anschließend im oberen Bereich des Menüs auf „**Save Settings**“ (Einstellungen speichern).

**ROUTING :**

The Routing option allows you to define fixed routes to defined destinations.

**50 - STATIC ROUTING**

Remaining number of rules that can be created: 50

	Interface	Destination	Subnet Mask	Gateway
<input type="checkbox"/>	WAN <span style="float: right;">▼</span>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	WAN <span style="float: right;">▼</span>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	WAN <span style="float: right;">▼</span>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	WAN <span style="float: right;">▼</span>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

## QoS Engine

Bei einigen herkömmlichen Routern wird der gesamte kabelgebundene und drahtlose Datenverkehr, einschließlich VoIP, Video Streaming, Online-Spiele und Web-Browsing zu einem einzigen Datenfluss zusammengefasst. Hierdurch kann es bei Anwendungen wie Video-Streaming zu Pausen oder Verzögerungen kommen. D-Links intelligente QoS-Technologie hingegen analysiert sowohl den Kabel-, als auch Funkverkehr und teilt diesen in mehrere Datenströme. Diese werden anschließend nach ihrer Verzögerungsempfindlichkeit kategorisiert, sodass Anwendungen wie VoIP, Video-Streaming und Online-Spielen automatisch eine höhere Priorität zugeordnet wird. Auf diese Weise können mehrere Anwendungen verzögerungsfrei zu Ihrem Fernsehgerät oder PC gelangen. Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Save Settings**“ (**Einstellungen speichern**), um die neuen QoS-Einstellungen zu speichern.

### QOS (QUALITY OF SERVICE)

Use this section to configure D-Link's Smart QoS. This Smart QoS improves your VoIP voice quality or streaming by ensuring that your VoIP or streaming traffic is prioritized over other network traffic, such as FTP or Web. For best performance, please tick the "lag eliminated" option to automatically set the priority for your applications.

### BANDWIDTH

Uplink Speed :    
Downlink Speed :

Please contact with your Internet Service Provider to make sure your xDSL or cable uplink bandwidth, the accurately uplink bandwidth setting is allowed QoS engine operates smoothly and efficiency.

### QOS

Lag eliminated (VoIP, Streaming)

## Gastzone

Die Gastzonenfunktion des Routers ermöglicht das Hinzufügen eines zusätzlichen Subnetzes. Das ist besonders nützlich für das Platzieren von Funkstationen in einem von verkabelten Ethernet-Stationen getrennten IP-Subnetz. Die vier Ethernet-Ports können auch zur Verwendung der Gastzone konfiguriert werden, sodass ein oder mehrere Ethernet-Ports in einem getrennten IP-Subnetz sein können.

Um eine Gastzone zu verwenden, markieren Sie das Kontrollkästchen „**Enable Guest Zone**“ (**Gastzone aktivieren**). Wählen Sie nach Bedarf einen Zeitplan, wann die Gastzone effektiv sein soll. Um einen neuen Zeitplan zu erstellen, klicken Sie auf „**Add New**“ (**Neu hinzufügen**), um das Menü „Schedules“ (Zeitpläne) aufzurufen.

Die Gastzone kann auf jeden Ethernet-Port angewandt werden, indem Sie ihn vom Menü „**Include LAN Port**“ (**LAN-Port einbeziehen**) wählen.

Um eine neue drahtlose SSID für die Gastzone zu erstellen, markieren Sie das Kontrollkästchen „**Include Wireless**“ (**Funk einbeziehen**) und konfigurieren Sie dann den neuen Namen des Funknetzwerkes (SSID) und die für die neue SSID verwendete Sicherheit.

Das Standard-IP-Subnetz für die Gastzone ist 192.168.1.0. Um das IP-Adressenschema für die Gastzone zu ändern, geben Sie die neue Router IP-Adresse und die Subnetzmaske in den entsprechenden Feldern ein.

Wenn die Option „**Enable Guest Zone Client Isolation**“ (**Gastzonen-Client-Isolation aktivieren**) ausgewählt wird, tauscht der Router keine Daten zwischen Clients im neu erstellten Subnetz der Gastzone aus. Gastzonen-Clients sind dann in der Lage, nur auf das Internet zuzugreifen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Save Settings**“ (**Einstellungen speichern**), um die Änderungen zu implementieren.

**GUEST ZONE SELECTION**

Enable Guest Zone :  Always Add New

Include LAN Port :  1  2  3  4

Include Wireless :

Wireless Network Name :  (Also called the SSID)

Security Mode :

---

**ROUTER SETTING FOR GUEST ZONE**

Use this section to configure the guest zone settings of your router. The guest zone provide a separate network zone for guest to access Internet.

Router IP Address :

Default Subnet Mask :

---

**GUEST ZONE CLIENT ISOLATION**

Enable the function to prevent one guest client to access other clients in the Guest Zone. The guest client can access to the Internet only.

Enable Guest Zone Client Isolation :

Menü „Guest Zone“ (Gastzone) (obere Hälfte)

Das Routing zwischen der Gastzone und dem ursprünglichen Host-Subnetz kann durch Markieren des Kontrollkästchens „**Enable Routing Between Zones**“ (**Routing zwischen Zonen aktivieren**) aktiviert werden. Wenn diese Option nicht ausgewählt wird, verhalten sich die zwei Subnetze als getrennte Netze mit Zugang zur Internetverbindung, aber nicht zu Computern in dem anderen Subnetz.

Der DHCP-Server für die Gastzone ist genau so konfiguriert wie der DHCP-Server zur ursprünglichen Host-Zone. DHCP-Clients in der Gastzone werden unterhalb des Menüs „DHCP Server Setup“ aufgelistet.

Durch Aktivierung der Option „**Enable Guest Zone Client**“ (**Gastzonen-Client aktivieren**) werden statische IP-Adressen für alle aktuellen DHCP-Clients und „Leasers“ erstellt. Bei Aktivierung sind keine DHCP-Clients mehr zulässig. Die Liste ist gesperrt.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Save Settings**“ (**Einstellungen speichern**), um die Änderungen zu implementieren.

### ROUTING BETWEEN HOST ZONE AND GUEST ZONE

Use this section to enable routing between Host Zone and Guest Zone, Guest clients can not access Host clients' data without enable the function.

Enable Routing Between Zones :

### DHCP SERVER SETTINGS FOR GUEST ZONE

Use this section to configure the built-in DHCP server to assign IP address to the computers on your network.

Enable DHCP Server :

DHCP IP Address Range :  to  (addresses within the LAN subnet)

DHCP Lease Time :  (minutes)

### DHCP CLIENT LIST FOR GUEST ZONE

Host Name	IP Address	MAC Address	Expired Time
-----------	------------	-------------	--------------

### LOCK CLIENT LIST FOR GUEST ZONE

Use this section to lock all PC clients which are on network to an IP/MAC address bundle list, only PCs on the list can access the network after enable the function. It makes sure that no unauthorized client can access Guest Zone network.

Enable LOCK CLIENT LIST :

Menü „Guest Zone“ (Gastzone) (untere Hälfte)

## Datenverkehrsmanagement

Der Datenverkehrmanager wird zur Steuerung der Bandbreite der Internetverbindung für Einzelcomputer im verkabelten oder drahtlosen Netz verwendet. Der Liste können bis zu 26 Clients zur Bandbreitensteuerung hinzugefügt werden.

### TRAFFIC MANAGEMENT

Use this section to configure the traffic management of your router. The traffic management allows you to set bandwidth control to certain clients. You can select up/down link bandwidth to reserve the minimum bandwidth for the client.

### SETUP

Enable Traffic Management :

### 26 - BANDWIDTH CONTROL LIST FOR HOST ZONE

Remaining number of rules that can be created: 26

	Computer Name	Up Link	Down Link	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text" value="v"/>	<input type="text" value="v"/>	<< <input type="text" value="Computer Name"/> v
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text" value="v"/>	<input type="text" value="v"/>	<< <input type="text" value="Computer Name"/> v
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text" value="v"/>	<input type="text" value="v"/>	<< <input type="text" value="Computer Name"/> v

# Wartung

Die Menüs der Wartungsoption enthalten **Device Administration (Geräteverwaltung)**, **Save and Restore (Speichern und Wiederherstellen)**, **Firmware Update (Firmware aktualisieren)**, **DDNS Setting (DDNS-Einstellung)**, **System Clock (Systemuhr)**, **Schedules (Zeitpläne)** und **Log Settings (Protokolleinstellungen)**.

## Geräteverwaltung

Das Menü „Device Administration“ (Geräteverwaltung) wird verwendet, um den Anmeldenamen und das Kennwort des Administrators sowie das Fernmanagement-Setup zu ändern. Um den Anmeldenamen zu ändern, geben Sie den neuen Namen in das Feld **„Login Name“ (Anmeldename)** ein und um das Kennwort zu ändern, geben Sie es in das Feld **„New Password“ (Neues Kennwort)** und dann erneut in das Feld **„Confirm Password“ (Kennwort bestätigen)** ein. Klicken Sie auf **„Save Settings“ (Einstellungen speichern)**, um Ihr neues Kennwort zu speichern.

Dieses Fenster ermöglicht es dem Benutzer auch, das Fernmanagement des Geräts von einem fernen Computer zu aktivieren. Um diese Funktion zu konfigurieren, klicken Sie unter **„Remote Management“ (Fernmanagement)** auf **„Enable Remote Management“ (Fernmanagement aktivieren)** und geben Sie die IP-Adresse des Systems ein, das für das Fernmanagement verwendet wird. Klicken Sie auf **„Save Settings“ (Einstellungen speichern)**, um diese Konfigurationen im Speicher des Routers abzulegen.

The screenshot shows the D-Link DIR-320 web interface. The top navigation bar includes 'SETUP', 'ADVANCED', 'MAINTENANCE' (selected), 'STATUS', and 'HELP'. The left sidebar lists 'Device Administration', 'Save and Restore', 'Firmware Update', 'DDNS Setting', 'System Check', 'Schedules', 'Log Settings', and 'Logout'. The main content area is titled 'ADMINISTRATOR SETTINGS' and contains the following sections:

- ADMINISTRATOR SETTINGS:** A message states: "There is no password for this router by default. To help secure your network, we recommend that you should choose a new password." Below this are two buttons: 'Save Settings' and 'Don't Save Settings'.
- ADMINISTRATOR (THE DEFAULT LOGIN NAME IS "ADMIN"):** This section contains three input fields: 'Login Name' (pre-filled with 'admin'), 'New Password' (masked with dots), and 'Confirm Password' (masked with dots).
- REMOTE MANAGEMENT:** This section contains:
  - 'Enable Remote Management': An unchecked checkbox.
  - 'IP Allowed to Access': An empty text input field.
  - 'Port': A dropdown menu currently set to '8080'.

On the right side, under 'Helpful Hints..', there are two bullet points:
 

- For security reasons, it is recommended that you change the Login Name and Password for the Administrator accounts. Be sure to write down the new Login Names and Passwords to avoid having to reset the router in the event that they are forgotten.
- When enabling Remote Management, you can specify the IP address of the computer on the Internet that you want to have access to your router, or leave it blank to allow access to any computer on the Internet.

## Speichern und Wiederherstellen

Die aktuellen Systemeinstellungen können als Datei auf der lokalen Festplatte gespeichert werden, indem Sie auf **„Save“ (Speichern)** klicken. Die gespeicherte Datei oder jede andere gespeicherte Einstellungsdatei kann wieder zurück auf den Router geladen werden. Um eine Systemeinstellungsdatei neu zu laden, klicken Sie auf **„Browse“ (Durchsuchen)**, um die lokale Festplatte zu durchsuchen und die zu verwendende Systemdatei zu lokalisieren. Sie können den Router auch wieder in die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen, indem Sie auf **„Restore Device“ (Gerät wiederherstellen)** klicken.

**SAVE AND RESTORE SETTINGS**

Once the router is configured you can save the configuration settings to a configuration file on your hard drive. You also have the option to load configuration settings, or restore the factory default settings.

**SAVE AND RESTORE SETTINGS**

Save Settings To Local Hard Drive :

Load Settings From Local Hard Drive :

Restore To Factory Default Settings :

Clear Language Pack :

## Firmware aktualisieren

Sie können die Version der aktuell geladenen Firmware anzeigen und die System-Firmware über das Menü „Firmware Update“ (Firmware aktualisieren) aktualisieren. Vergewissern Sie sich, dass sich die gewünschte Firmware auf der lokalen Festplatte des Computers befindet. Klicken Sie auf **„Browse“ (Durchsuchen)**, um die Firmware-Datei zu suchen, die für die Aktualisierung verwendet werden soll. Suchen Sie auf der Technischen Support-Website von D-Link Ihres Landes nach Firmware-Aktualisierungen.

Damit Sie bezüglich Veränderungen bei Standards und der Technologie auf dem Laufenden bleiben, kann Ihr DIR-320 die integrierte Firmware problemlos aktualisieren. So können Sie die neueste Version der DIR-320 Firmware abrufen, indem Sie sich auf der D-Link-Website unter [www.dlink.com](http://www.dlink.com) anmelden. Wenn Sie mit dem Internet verbunden sind, können Sie auf die Website von D-Link durch Klicken auf **„Check Now“ (Jetzt prüfen)** zugreifen. Im Firmware Upgrade-Fenster wird die aktuell vom Router verwendete Firmware-Version angezeigt. Wenn Sie eine Aktualisierung durchführen möchten, folgen Sie den Anweisungen auf der Firmware-Update-Seite der D-Link-Website, um die neue Firmware herunterzuladen. Sie können dann das im Lieferumfang des Routers enthaltene DIR-320 Firmware Upgrade-Hilfsprogramm verwenden, um die neue Firmware auf den Router zu übertragen. Klicken Sie nach dem Herunterladen der neuen Firmware auf Ihren Computer auf die Schaltfläche **„Browse“ (Durchsuchen)**, um sie auf Ihrem Computer zu lokalisieren, oder, wenn Sie den Pfad für die Datei kennen, geben Sie den Pfad im entsprechenden Feld ein. Klicken Sie auf **„Apply“ (Übernehmen)**, um die Vorgang des Herunterladens zu starten. Nach dem erfolgreichen Herunterladen der neuen Firmware auf Ihren Router führen Sie einen Neustart des Geräts durch, damit die Änderungen wirksam werden.

**FIRMWARE UPDATE**

There may be new firmware for your DIR-320 to improve functionality and performance.  
[Click here to check for an upgrade on our support site.](#)

To upgrade the firmware, locate the upgrade file on the local hard drive with the Browse button. Once you have found the file to be used, click the Save Settings below to start the firmware upgrade.

**CURRENT FIRMWARE INFO**

<b>Current Firmware Version</b>	1.00
<b>Firmware Date</b>	Mon 08 Oct 2007

**Check Online Now for Latest Firmware Version**

**UPDATE SETTING**

Update :

## DDNS-Einstellung

Der DIR-320 unterstützt DDNS (Dynamic Domain Name Service). Der dynamische DNS erlaubt die Verknüpfung einer dynamischen öffentlichen IP-Adresse mit einem statischen Hostnamen in einer der vielen Domänen, wodurch der Zugriff auf einen angegebenen Host von unterschiedlichen Orten im Internet aus ermöglicht wird. Bei Aktivierung dieser Funktion ist der Fernzugriff auf einen Host durch Klicken auf einen URL-Hyperlink in der folgenden Form möglich: dlinkddns.com. Weil viele Internetdienstanbieter öffentliche IP-Adressen mithilfe der DHCP zuweisen, kann es schwierig sein, einen spezifischen Host im LAN unter Verwendung des DNS zu lokalisieren. Wenn Sie beispielsweise einen öffentlichen Webserver oder VPN-Server auf Ihrem LAN verwenden, gewährleistet DDNS, dass der Host aus dem Internet heraus gefunden werden kann, auch wenn sich die öffentliche IP-Adresse ändert. DDNS erfordert das Einrichten eines Kontos mit einem der unterstützten DDNS-Server.

Um den dynamischen DNS zu implementieren, markieren Sie zuerst das Kontrollkästchen „**Enable DDNS**“ (**DDNS aktivieren**) im Fenster oben und wählen Sie dann die **Serveradresse** von der Liste im Pull-down-Menü. Geben Sie als Nächstes den **Hostnamen** des LAN ein, auf das zugegriffen werden soll, sowie den **Benutzernamen** und das **Kennwort** für das DDNS-Konto. Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Save Settings**“ (**Einstellungen speichern**), um die Änderungen zu speichern. Verwenden Sie die Schaltfläche „**DDNS Account Testing**“ (**DDNS-Kontotest**), um sicherzustellen, dass der DDNS-Dienst ordnungsgemäß arbeitet.

**DYNAMIC DNS**

The Dynamic DNS feature allows you to host a server (Web, FTP, Game Server, etc...) using a domain name that you have purchased (www.whateveryournameis.com) with your dynamically assigned IP address. Most broadband Internet Service Providers assign dynamic (changing) IP addresses. Using a DDNS service provider, your friends can enter your host name to connect to your game server no matter what your IP address is.

[Sign up for D-Link's Free DDNS service at www.DLinkDDNS.com.](http://www.DLinkDDNS.com)

Save Settings Don't Save Settings

**DYNAMIC DNS SETTINGS**

Enable DDNS :

Server Address : dlinkddns.com(Free) ▼

Host Name :

Username :

Password :

DDNS Account Testing

## Systemprüfung

Dieses Menü wird zur Überwachung der Portleistung und Konnektivität verwendet. **VCT Info** und **Ping Test** sind die angezeigten Menüs.

### VCT Info

Der VCT (Virtual Cable Tester) zeigt den aktuellen Status aller Ports an.

### Ping Test

Im Ping Test-Teil können Sie an jede IP-Adresse vom Router aus ein Ping senden, um die Konnektivität zu der Adresse zu testen. Um einen Ping an ein Gerät zu senden, geben Sie die IP-Adresse des Geräts, an das Sie ein Ping-Paket senden möchten, im Feld „**Host Name**“ (**Host.Name**) oder „**IP Address**“ (**IP-Adresse**) ein und klicken Sie auf „Ping“, um den Ping-Vorgang zu starten. Die Ergebnisse des Ping-Tests werden unter „**Ping Result**“ (**Ping-Ergebnis**) angezeigt.

**SYSTEM CHECK**

The System Check tool can be used to verify the physical connectivity on both the LAN and Internet interfaces. The Ping Test tool can be used to verify the status of the Internet.

**VCT INFO**

Ports	Link Status		
Internet		Disconnected	<a href="#">More Info</a>
LAN1		100Mbps FULL Duplex	<a href="#">More Info</a>
LAN2		100Mbps FULL Duplex	<a href="#">More Info</a>
LAN3		100Mbps FULL Duplex	<a href="#">More Info</a>
LAN4		Disconnected	<a href="#">More Info</a>

**PING TEST**

Ping Test is used to send "Ping" packets to test if a computer is on the Internet.

Host Name or IP Address :  [Ping](#)

**PING RESULT**

## Zeitpläne

Dieses Fenster dient zur Erstellung von Implementierungszeitplänen. Es handelt sich hierbei um das gleiche Menü, auf das über die Schaltfläche **„Make New Schedule“ (Neuen Zeitplan erstellen)** im Regelmenü der verschiedenen Einstellungenseiten zugegriffen werden kann.

### Menü **„Schedule rule setup“ (Einrichtung der Zeitplanregel)**

Nehmen Sie die Einstellungen im Fensterausschnitt **„Add Schedule Rule“ (Zeitplanregel hinzufügen)** vor und klicken Sie auf **„Save Settings“ (Einstellungen speichern)** im oberen Teil des Fensters.



**HINWEIS:** Make sure the time in Router is synchronized with your local time to have the schedule setting work properly.

Wenn der Router zurückgesetzt oder ausgeschaltet wird, funktioniert die Zeitplanfunktion nicht wie erwartet, weil die Router-Zeit nicht korrekt ist.

**SCHEDULES**

The Schedule configuration option is used to manage schedule rules for "Access Control", "Firewall Rules" and "Parental Control".

10 - ADD SCHEDULE RULE

**Name :**

**Day(s) :**  All Week  Select Day(s)

Sun  Mon  Tue  Wed  Thu  Fri  Sat

**All Day - 24 hrs :**

**Start Time :**  :   (hour:minute, 12 hour time)

**End Time :**  :   (hour:minute, 12 hour time)

SCHEDULE RULES LIST

Name	Day(s)	Time Frame

## Protokolleinstellungen

Das Systemprotokoll zeigt die chronologischen Ereignisprotokolldaten einschließlich der System Activity (Systemaktivität), Debug Information (Debug-Informationen), Attacks (Angriffe), Dropped Packets (Verlorene Pakete) und Notice (Hinweis). Markieren Sie die gewünschte Kategorie des Protokolltyps im unteren Fensterbereich und klicken Sie dann auf „**Save**“ (**Speichern**) und folgen Sie den Eingabeaufforderungen zum Speichern der Datei.

Warnhinweise können an ein E-Mail-Konto gesendet werden. Verwenden Sie die Einstellungen unter „Send By Mail“ (Als E-Mail senden), um die E-Mail-Kontoinformationen zu konfigurieren. Klicken Sie auf „**Send Me Now**“ (**Jetzt senden**), um Warnhinweise an ein vorher eingerichtetes E-Mail-Konto zu senden.

**LOG SETTINGS**

Logs can be saved by sending it to an admin email address.

---

**SAVE LOG FILE**

Save Log File To Local Hard Drive

---

**LOG TYPE**

Log Type	<input checked="" type="checkbox"/> System Activity
	<input type="checkbox"/> Debug Information
	<input checked="" type="checkbox"/> Attacks
	<input type="checkbox"/> Dropped Packets
	<input checked="" type="checkbox"/> Notice

---

**SEND BY MAIL**

SMTP Server / IP Address

Email Address

# Status

Die Verzeichnismenüs des Hauptmenüs „**Status**“ dienen dazu, Informationen über den Router zu prüfen. **Dazu gehören Geräteinformationen, das Protokoll, Statistiken** und die **aktive Sitzung**.

## Geräteinformationen

Die Seite „**Device Information**“ (**Geräteinformationen**) wird zur Anzeige von Informationen zu den Einstellungen des Routers, sowohl LAN- als auch WAN-seitig der Verbindung verwendet. Die Firmware-Version wird hier ebenfalls angezeigt sowie das Firmware-Upgrade-Menü.

The screenshot shows the D-Link DIR-320 web interface. The top navigation bar includes 'DIR-320', 'SETUP', 'ADVANCED', 'MAINTENANCE', 'STATUS', and 'HELP'. The 'STATUS' tab is selected. The main content area is titled 'DEVICE INFORMATION' and contains the following sections:

- DEVICE INFORMATION:** A summary box stating 'All of your Internet and network connection details are displayed on this page. The firmware version is also displayed here.' Below this, it shows 'Firmware Version : 1.00 , Mon 08 Oct 2007'.
- LAN:** Displays network details: MAC Address : 00:18:02:62:8d:35, IP Address : 192.168.0.1, Subnet Mask : 255.255.255.0, and DHCP Server : Enabled.
- INTERNET:** Displays connection status: MAC Address : 00:18:02:62:8d:37, DHCP client : Disconnected, Connection : (with 'DHCP Renew' and 'DHCP Release' buttons), IP Address : 0.0.0.0, Subnet Mask : 0.0.0.0, Default Gateway : 0.0.0.0, and DNS : 0.0.0.0.
- WIRELESS 802.11G:** Displays wireless settings: SSID : dlink, Channel : 6, and Encryption : Disabled.
- PRINTER SERVER INFORMATION:** A section with three input fields: Queue Name, Printer Name, and Printer Server Status.

On the left side, there is a sidebar menu with options: Device Info, Log, Statistics, Active Session, Wireless, Logout, and a 'Reboot' button. An 'Internet Offline' status indicator is also visible. On the right side, there is a 'Helpful Hints..' section with a note: 'All of your LAN, Internet and WIRELESS 802.11G connection details are displayed here.'

Die Seite „Log“ (Protokoll) zeigt die im Router ablaufenden Ereignisse nach Uhrzeit und Datum an sowie Ursprung und Ziel des Ereignisses. Der Benutzer kann die Schaltflächen **„First Page“ (Erste Seite)**, **„Last Page“ (Letzte Seite)**, **„Previous“ (Vorherige)** und **„Next“ (Nächste)** zum Durchblättern der in dem Fenster aufgelisteten Protokollereignisse verwenden. Um die Protokollereignisse zu löschen, klicken Sie auf **„Clear“ (Löschen)**.

Klicken Sie auf **„Link to Log Settings“ (Link zu Protokolleinstellungen)**, um zu ändern, welche Ereignisse in dem Protokoll angezeigt werden.

## Protokoll

**VIEW LOG**

View Log displays the activities occurring on the DIR-320.

**LOG FILES**

First Page
Last Page
Previous
Next
Clear
Link To Log Settings

Page 1 of 24

Time	Message
Sep 15 17:34:03	Remote management is disabled.
Sep 15 17:34:03	Block WAN PING is disabled.
Sep 15 17:34:03	DMZ disabled.
Sep 15 17:33:37	PPPoE: Sending PADI for session1.
Sep 15 17:33:27	PPPoE: Sending PADI for session1.
Sep 15 17:33:22	PPPoE: Sending PADI for session1.
Sep 15 17:31:54	Remote management is disabled.
Sep 15 17:31:54	Block WAN PING is disabled.
Sep 15 17:31:54	DMZ disabled.
Sep 15 17:31:33	PPPoE: Sending PADI for session1.

Die Statistik zeigt übertragene und empfangene Datenpakete des Routers. Um das Fenster zu aktualisieren, klicken Sie auf „**Refresh**“ (**Aktualisieren**). Klicken Sie auf „**Reset**“ (**Zurücksetzen**), wenn Sie das Zählen der Datenpakete neu starten möchten.

## Statistik

	Receive	Transmit
Internet	0 Packets	0 Packets
LAN Port1	2662 Packets	36779 Packets
LAN Port2	12070 Packets	47037 Packets
LAN Port3	40452 Packets	5832 Packets
LAN Port4	0 Packets	0 Packets
WIRELESS (HOST)	0 Packets	55327 Packets

## Aktive Sitzung

Ausgang und Ziel der den Router passierenden Datenpakete werden nach TCP/UDP-Typ aufgelistet im Fenster „Active Session“ (Aktive Sitzung) angezeigt. Um das Fenster zu aktualisieren, klicken Sie auf „Refresh“ (Aktualisieren).

**ACTIVE SESSION**  
Active Session display Source and Destination packets passing through the DIR-320.

**NAPT SESSION**

TCP Session : 0  
UDP Session : 0  
Total : 0

**NAPT ACTIVE SESSION**

IP Address	TCP Session	UDP Session	
------------	-------------	-------------	--

## Liste der drahtlosen Clients

Im Fenster „Connected Wireless Client List“ (Liste der verbundenen drahtlosen Clients) werden alle drahtlosen, aktuell verbundenen Clients zusammen mit ihrem jeweiligen Verbindungsmodus angezeigt.



CONNECTED WIRELESS CLIENT LIST		
The Wireless Client table below displays Wireless clients Connected to the AP (Access Point).		
Connect Time	MAC Address	Mode

# Technische Daten

## Standards

- IEEE 802.11g
- IEEE 802.11b
- IEEE 802.3
- IEEE 802.3u

## Drahtlose Datenübertragungsraten\*

- 54 Mbps
- 36 Mbps
- 18 Mbps
- 11 Mbps
- 6 Mbps
- 2 Mbps
- 48 Mbps
- 24 Mbps
- 12 Mbps
- 9 Mbps
- 5.5
- 1 Mbps

## Security

- WPA - Wi-Fi Protected Access (TKIP, MIC, IV Expansion, Shared Key Authentication)
- WPS
- 64/128-bit WEP

\* Max. drahtlose Signalrate leitet sich aus den Spezifikationen des Standards IEEE 802.11g ab. Der tatsächliche Datendurchsatz schwankt. Netzwerkbedingungen und Umgebungsfaktoren, einschließlich Datenverkehr im Netz, Baumaterialien und Gebäudekonstruktionen sowie Netzwerk-Overhead senken die tatsächliche Datendurchsatzrate. Umgebungsspezifische Faktoren haben eine negative Auswirkung auf Reichweiten drahtloser Signalraten.

## Modulationstechnologie

- | 802.11g | 802.11b |
|---------|---------|
| • BPSK  | • DQPSK |
| • QPSK  | • DBPSK |
| • 16QAM | • DSSS  |
| • 64QAM | • CCK   |
| • OFDM  |         |

## Funkfrequenzbereich

2400 ~ 2497 MHz ISM Funkband

## Funkbetriebsreichweite

- Innenbereiche – bis zu 100 m
- Außenbereiche – bis zu 400 m

## Externer Antennentyp

Eine abnehmbare Reverse-SMA-Antenne

**VPN Pass Through/ Multi-Sitzungen**

- PPTP
- IPSec

**Geräteverwaltung**

- Webbasierter Internet Explorer V6 oder höher; Netscape
- Navigator V6 oder höher oder andere Java-fähige Browser
- DHCP-Server und Client

**Erweiterte Firewall-Funktionen**

- NAT mit VPN Pass-through (Network Address Translation)
- MAC-Filterung
- IP-Filterung
- URL-Filterung
- Domänensperre
- Zeitplanungsoptionen

**Strom**

**Eingang:** DC 5V 2A

**Betriebstemperatur**

32°F to 104°F (0°C to 40°C)

**Feuchtigkeit**

Luftfeuchtigkeit 10% - 90% Maximum (nicht kondensierend)

**Sicherheit und Emissionen**

FCC (**Federal Communications Commission**) der USA

**LEDs**

- Strom
- Status
- Internet
- WLAN (Drahtlose Verbindung)
- LAN (10/100)
- USB

**Abmessungen**

L = 142 mm

B = 109 mm

H = 31 mm

**Gewicht**

0,22 kg

**Garantiebestimmungen**

1 Jahr

**Webbasierter Managementfunktions-Navigator**

<b>SETUP</b>	<b>ERWEITERT</b>	<b>WARTUNG/VERWALTUNG</b>	<b>STATUS</b>	<b>HILFE</b>
Internet Setup	Portweiterleitung	Geräteverwaltung	Geräteinfo	Menü
Funk-Setup	Anwendungsregeln	Speichern und wiederherstellen	Protokolle	Abmelden
LAN-Setup	Zugriffssteuerung und-kontrolle	Firmware aktualisieren	Statistik	
Druckereinrichtung	Firewall & DMZ	DDNS-Einstellung	Aktive Sitzung	
Uhrzeit und Datum	Erweiterter Funk	Systemprüfung	LAN Clients	
Kinderschutz	Erweitertes Netzwerk	Zeitpläne	Abmelden	
Abmelden	Routing	Protokolleinstellungen		
	QoS Engine	Abmelden		
	Gastzone			
	Datenverkehrsmanagement			
	Abmelden			